Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 32673 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Zweite Ausgabe. Samstag, 1. Juni 1912. 61. Jahrgang. Nr. 402.

Nochmals die Entfernung Borchardts aus dem Abgeordnetenhause.

⊡ **Berlin**, 31. Mai.

In der „Deutschen Juristenzeitung" (1. Juniheft) erörtert Oberlandesgerichtspräsident a. D. Dr. Hamm aus Anlaß des Falles Borchardt die juristischen Seiten einer Ausschließung und Entfernung eines Mitgliedes des preußischen Abgeordnetenhauses. Die Ausführungen über diese Fragen aus so berufener Feder und in einem so angesehenen Organ erscheinen uns der allgemeinen Beachtung wert. Es ist bekanntlich eine ganze Reihe von Fragen aufgeworfen und lebhaft erörtert worden, von denen die weitestgehende überhaupt die Befugnis des Präsidenten, ein Mitglied des Hauses aus dem Saale entfernen zu lassen, bestreitet, mithin den § 64 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses in seiner jetzigen, am 10. Mai 1910 beschlossenen Fassung für ungültig erklärt. Man beruft sich dabei, wie es auch der Abgeordnete Borchardt in der damaligen Sitzung getan hat, auf den § 105 des Reichsstrafgesetzbuches, der denjenigen, der es unternimmt, Mitglieder einer gesetzgebenden Versammlung zu entfernen, mit Zuchthausstrafe nicht unter 5 Jahren oder Festungshaft von gleicher Dauer bestraft, an deren Stelle bei mildernden Umständen Festungshaft nicht unter 1 Jahre tritt. Dieser Paragraph als Reichsrecht breche, so sagt man weiter, die landesrechtliche Geschäftsordnungsbestimmung.

Diese Argumentation ist, wie Dr. Hamm darlegt, unhaltbar, und zwar aus folgenden Gründen: § 105 hat zur Voraussetzung, daß der Täter zur gewaltsamen Entfernung des Abgeordneten nicht befugt war. Über diese nicht straf-, sondern öffentlich-rechtliche Frage enthält der § 105 noch eine andere, eine reichsgesetzliche Bestimmung. Sie ist also nach den landesgesetzlichen Bestimmungen für das preußische Abgeordnetenhaus zu beantworten, und darin ist der Präsident ausdrücklich für befugt erklärt, den ausgeschlossenen Abgeordneten aus dem Sitzungssaal entfernen zu lassen.

Durch seine hochpolitische Bedeutung erbringt der § 105, wenn es nötig wäre, einen weiteren Beweis, daß seine Anwendung auf die Entfernung eines Mitgliedes, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Hause von dem Präsidenten auf Grund der ihm zustehenden Disziplinargewalt erfolgt, ganz unmöglich ist. Der Paragraph ist dem Abschnitt „Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte" eingereiht. Die Bedeutung der in diesem Abschnitt aufgeführten Strafhandlungen liegt darin, daß sie „den staatlichen Gemeinwillen nicht zum freien und unverfälschten Ausdruck gelangen lassen wollen", und dieser ihr Grundcharakter stempelt sie zu politischen Delikten. Die Strafbestimmungen dieses Abschnittes und namentlich des § 105 wollen nicht oder wenigstens nicht an erster Stelle die Mitglieder der gesetzgebenden Versammlungen in deren Interesse, sondern die staatliche Tätigkeit der Versammlung im öffentlichen Interesse gegen Vergewaltigung schützen. Dem entspricht auch die außerordentliche Höhe der Strafe. Zum Vergleiche sei auch auf das Gesetz vom 10. Oktober 1848 zum Schutze der damaligen verfassunggebenden Reichsversammlung verwiesen, das gleichfalls einen gewaltsamen Angriff auf die Reichsverfassung in der Absicht, dieselbe auseinander zu sprengen oder Mitglieder aus ihr zu entfernen oder die Versammlung zur Fassung oder Unterlassung eines Beschlusses zu nötigen, bestraft und diese Strafhandlungen unter den Begriff des Hochverrates stellt. Aber auch wenn man die in Rede stehende Strafbestimmung des § 105 zugleich als einen Schutz des Abgeordneten in der Ausübung des ihm zustehenden staatsbürgerlichen Rechtes auf Teilnahme an den Verhandlungen und Beschlüssen der Versammlung ansieht, ist für seine Anwendung auf die Entfernung eines ausgeschlossenen Abgeordneten deshalb kein Raum, weil ein solcher Abgeordneter für die Dauer der Ausschließung zur Ausübung dieses staatsbürgerlichen Rechtes nicht befugt ist.

Oberlandesgerichtspräsident Dr. Hamm weist dann die mehrfach aufgetauchte Behauptung, daß der Präsident den Abgeordneten erst dreimal habe zur Ordnung rufen und die Tribünen und den Saal räumen lassen müssen, aus dem Wortlaut der Bestimmungen als unzutreffend zurück und beschäftigt sich dann mit der Frage, ob der ausgeschlossene Abgeordnete, wenn er sich auf die Aufforderung des Präsidenten nicht aus dem Saale entfernte, wegen Hausfriedensbruchs strafbar ist. Er kommt zu einer unbedingten Bejahung dieser Frage. Dem Präsidenten steht als Hausherrn gegenüber allen Personen, die ohne Befugnis in dem Sitzungssaal verweilen, das Hausrecht zu. Da in der Geschäftsordnung ausdrücklich gesagt ist, daß der Präsident den ausgeschlossenen Abgeordneten entfernen lassen könne, wird das Verweilen des Abgeordneten im Saale mit der Aufforderung des Präsidenten, den Sitzungssaal zu verlassen, ein unbefugtes; genau so wie es in anderen Korporationen und Vereinen der Fall ist.

Auch das Verhalten der Polizei ist nach den Darlegungen Dr. Hamms berechtigt. Wenn auf Ersuchen des Präsidenten die Polizei den ausgeschlossenen Abgeordneten aus dem Sitzungssaale entfernt, so handeln die Polizeibeamten in rechtmäßiger Ausübung ihres Amtes als Vollstreckungsbeamte, indem sie dadurch die Weiterbegehung einer strafbaren Handlung — eines Hausfriedensbruchs — verhindern. Leistet der Abgeordnete hierbei durch Gewalt Widerstand, so findet auf ihn außer der Strafbestimmung wegen Hausfriedensbruch (§ 123) auch die Strafbestimmung wegen in realer Konkurrenz mit dem Hausfriedensbruch begangenen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (§ 113) Anwendung. Ähnlich verhält es sich mit den Maßnahmen gegen den Abgeordneten Leinert. Die Polizeibeamten sind als Vollstreckungsbeamte unzweifelhaft berechtigt, eine Person, die sie an der Ausübung einer rechtmäßigen Vollstreckungshandlung hindert, mit Gewalt bei Seite zu schaffen. Hat L. den Polizeibeamten dabei nicht nur passiven Widerstand geleistet, sondern ist zu Widerstandshandlungen übergegangen, so ist auch er wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt strafbar.

Alle diese hier behandelten Fragen werden voraussichtlich auch noch eine gerichtliche Entscheidung finden, da bekanntlich ein Strafverfahren gegen die beiden Abgeordneten eingeleitet worden ist. In der Hauptverhandlung wird sich auch erst mit Sicherheit die Frage beantworten lassen, ob die beiden Abgeordneten sich in einem Rechtsirrtum befanden, indem sie die Bestimmung über die gewaltsame Entfernung für ungültig hielten. Ein solcher, nicht das Strafrecht sondern das öffentliche Recht treffender Rechtsirrtum würde, wie Dr. Hamm noch ausführt, die beiden Abgeordneten straflos machen.

Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalen.

69. **Hauptversammlung.**

△ **Dortmund**, 30. Mai.

Heute morgen um 9 Uhr begann im Festsaale des alten Rathauses die 69. ordentliche Hauptversammlung des naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens. Berghauptmann Prof. Dr. **Vogel** eröffnete sie mit einer herzlichen Begrüßungsansprache. Namentlich hieß er den Vertreter der Stadt, Oberbürgermeister Dr. Eichhoff, und den Vertreter des Oberbergamts, Oberbergrat Schanz, herzlich willkommen. Er dankte der Stadt Dortmund für die gastfreundliche Aufnahme, die der Naturhistorische Verein erfahren. Dortmund habe von jeher ein besonders großes Interesse für Kunst und Wissenschaft an den Tag gelegt. Und gestern hätte es ein naturwissenschaftliches Museum eröffnet, auf das es mit Recht stolz sein könne. — Oberbürgermeister Dr. **Eichhoff** entbot im Namen der Stadt ein herzliches Willkommen. Von geweihter Stätte wünsche er der Tagung vollen Erfolg. — Oberbergrat **Schanz** überbrachte Grüße des Berghauptmanns Liepricht. Professor **Voigt** erstattete im Anschluß an die Begrüßungsansprache den

Geschäftsbericht.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug am Ende des verflossenen Vereinsjahres 551, die der außerordentlichen rund 5100. Angegliedert wurde der Verein zur Förderung des Museums für Naturkunde in Cöln. Der Umfang des Jahrgangs 1911 der Vereinsschriften wird dank der finanziellen Unterstützung wieder über die gewöhnliche Bogenzahl erweitert; es sollen etwa 32 Bogen mit 7 Tafeln herauskommen. Die Sitzungsberichte umfassen rund 25 Bogen. Der Tauschverkehr hat eine wesentliche Weiterung erfahren. Der Verein pflegt Austausch jetzt mit 325 Akademien, Gesellschaften und Vereinen. Die Sammlungen wurden durch wertvolle Geschenke allenthalben bereichert. Eine biologische Untersuchung der Eifelmoore ergab sowohl für die Wissenschaft als auch für die Fischerei wichtige Ergebnisse. Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Bonn beabsichtigt eine dreibändige Naturkunde von Rheinland und Westfalen herauszugeben: eine Reihe von Zoologen und Botanikern weilt bereits in der Hohen Venn, deren Durchforschung den Anfang machen soll.

Der Geschäftsbericht wurde, ebenso wie der Kassenbericht ohne Debatte genehmigt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wählte man einstimmig durch Zuruf wieder. Die übrigen Wahlen erfolgten nach den Vorschlägen des Vorstandes. Zum nächsten Tagungsorte erkor man Düsseldorf.

Professor Dr. **Krusch**, Abteilungsdirigent an der Königl. geologischen Landesanstalt zu Berlin, hielt einen Vortrag über das Thema:

Der Kentkohlenbezirk, ein Vergleich mit dem Niederrheinisch-Westfälischen.

Er führte aus: Seit der Entdeckung des ersten Steinkohlenflözes bei Dover im Jahre 1890 sind eine größere Anzahl von Tiefbohrungen in Ost-Kent gestoßen worden, deren Resultate so gut wie geheim gehalten wurden. Die Lagerungsverhältnisse des Gebietes sind hoch interessant, da sowohl in Bezug auf das Deckgebirge als auch in bezug auf das Produktive Karbon viele Analogien vorhanden sind. Das Deckgebirge besteht im Steinkohlenbezirk hauptsächlich aus Chalk, der dem Senon, Turon und Cenoman entspricht, vorzugsweise aus kreidigem Mergel und Kalken mit Feuersteinen in lagerungen besteht und an der Basis glaukonitführend wird (gleich Upper Greensand). Die Schichten der oberen Kreide stimmen also in vieler Beziehung mit denjenigen überein, die wir im Becken von Münster nördlich der Lippe, im nordwestlichen Teile desselben finden. Die Mächtigkeit ist ziemlich konstant und beträgt ca. 700—800 Fuß. Unter dem Chalk folgen Gault (bis 270 Fuß mächtig), Lower Greensand (Aptien bis 100 Fuß mächtig), Wealden (bis 125 Fuß mächtig) und Jura (Oolith), der bis über 300 Fuß stark sein kann. Während die Gaultmächtigkeit ziemlich konstant ist, nimmt diejenige des Lower Greensand, des Wealden und des Jura in nordöstlicher Richtung ab, so daß in den nördlichsten Bohrungen Gault unmittelbar auf produktiven Karbon liegt. Im Norden von Kent stellen sich Eocän (London Ton und liegendere Schichten) ein. Als wasserführende Horizonte sind bekannt die untere Abteilung des oberen und die obere Abteilung des mittleren Chalk, also das untere Senon und das Turon. In Westfalen sind wasserführend vor allen Dingen das Turon, aber auch gewisse Horizonte in Emscher. Zum Unterschied gegen Westfalen fand man bisher das Wasser im Kentdistrikt ohne Druck. Die tieferen Wasserhorizonte gehören dem unteren Grünsand und der Grenze von Jura und produktivem Karbon an. Die Juraformation interessiert wegen ihrer Eisensteinführung, durch die namentlich die Corallianstufe bekannt geworden ist. Das Erz gleicht der Minette Lothringens und Luxemburgs, hat 29—33 Eisen bei 0.72 Prozent Phosphor. Nach dem Rösten erhielt man ein Material mit 43 Prozent. In tektonischer Beziehung bilden die Deckgebirgsschichten einen ostwestlich streichenden Sattel im Süden von Kent und eine Mulde im Norden. Das Steinkohlengebirge gleicht in petrographischer Beziehung im allgemeinen dem Niederrheinisch-Westfälischen. Interessant ist aber, daß oolithische Eisenerze in Kent häufig sind und daß sich Kalkbänke einstellen, deren Mächtigkeit nach Osten zunimmt, so daß in der Nähe der Ostküste bei Ebbsfleet eine Bohrung aufgegeben werden mußte. Der Steinkohlenreichtum beträgt im Durchschnitt in Kent 2 Prozent, der Gasgehalt nimmt ziemlich regelmäßig, ebenso wie in Westfalen nach dem Liegenden ab und reicht in den höchsten mir bekannten Horizonten bis über 40 Prozent. Zwei bedeutendere flözleere Mittel sind nachgewiesen, von denen das obere unter einem Flöz mit 40 Prozent Gas liegt, während das untere im Liegenden und Hangenden durch ein Flöz mit einigen 20 Prozent begrenzt ist. Nach der Pflanzenführung handelt es sich um die Transition Series und eventuell die im Liegenden folgenden Middle Coal Measures. Die Transition Series entspricht der Piesbergstufe. Wenn es sich auch zum großen Teil um gute Kokskohlen handelt, so ist der Distrikt doch zu klein — bisher wurde ein Gebiet von ca. 18 Kilometern Breite und 22 Kilometern Länge erschlossen — um gegenüber den riesigen westfälischen Industriebezirk ernsthaft in Konkurrenz treten zu können.

Königlicher Geologe Privatdozent Dr. **Bartling**-Berlin sprach dann über

„Die obere Kreide des Beckens von Münster und den Wechsel ihrer faziellen Ausbildung innerhalb des rheinisch-westfälischen Industriebezirks".

Vortragender führte aus, daß es auffällig sei, daß selbst im gutdurchforschten rheinisch-westfälischen Industriebezirk noch über manche geologische Tatsachen wenig Klarheit herrsche, deren Richtigstellung der langen Kleinarbeit der geologischen Landesaufnahme übrig geblieben sei. Die Kreideformation, die unser Steinkohlengebirge überdeckt, ist nicht in allen Teilen des Industriebezirks gleichmäßig ausgebildet, sondern macht einen bemerkenswerten Wechsel in der Richtung von Osten nach Westen durch. Während sich im Osten in der Unnaer Gegend eine weitgehende Gliederung der einzelnen Kalk- und Grünsandhorizonte durchführen läßt, ist dieses im Westen des Beckens nicht der Fall. In dieser Richtung nehmen sowohl die einzelnen Kalkstufen an Mächtigkeit ab, wie die Gründsandstufen an Stärke zu. Dazu kommt nun, daß in der Nähe des nördlichen Rheintalgrabens (wahrscheinlich unter dem Einfluß von Schaukelbewegungen der einzelnen Gebirgsschollen) einzelne Teile des Kreideprofils entweder nicht zur Ablagerung gekommen sind, oder bereits vor der vollkommenen Verfestigung der Schichten wieder zerstört wurden. Ganz besonders nimmt die Turonformation unter dem Einfluß dieser Umstände von Osten nach Westen an Mächtigkeit ab und verschwindet schließlich in der Nähe des Rheins vollständig. So fehlt diese Formationsstufe bereits bei Mülheim an der Ruhr ganz, so daß der Emschermergel dort unmittelbar auf das Cenoman zu liegen kommt. Im engsten Zusammenhang mit der petrographischen Ausbildung dieser Schichten steht die Wasserführung des Deckgebirges des produktiven Carbons. Während wir im östlichen Teile des Kohlenreviers bei Unna und Dortmund in der Turonformation eine starke Wasserführung haben, beobachten wir im Westen in der Essener Gegend, wo diese Gebirgsstufe nur noch durch einen 20 Meter mächtigen Komplex von Mergelschichten vertreten wird, eine bemerkenswerte Wasserarmut des Turons. In umgekehrter Richtung nimmt nun die Wasserführung des Emschermergels von Osten nach Westen hin zu. Diese Gebirgsstufe liegt bei Dortmund und Unna in Gestalt eines gleichmäßigen grauen Mergels vor; sie wird nach Westen hin sandiger und fester, so daß sie geeignet ist, auf Klüften Wasser zu führen. Ihre Wasserführung ist jedoch niemals eine so bedeutende, wie die der Turonformation.

Schließlich referierte noch Privatdozent Dr. **Thiemann**-Münster über

Talsperre und Eifelmaare.

Man wird, so legte er dar, in der Industriestadt Dortmund wohl geneigt sein, die Talsperren ausschließlich als Werke der Kultur zu betrachten. Aber auch dem Naturforscher bieten diese neugeschaffenen Seen interessante Probleme, und bei einem Vergleiche der Talsperren mit den natürlichen tiefen Seen des Westens, den Eifelmaaren, zeigt sich, daß die Talsperre nicht nur ein neugeschaffenes Gewässer ist, sondern einen vollständig neuen Typus eines Binnensees darstellt. Nicht Herkunft und Alter sind für die Beurteilung der Eigenart der Talsperre ausschlaggebend, vielmehr die Abflußverhältnisse. Die Talsperre hat fast dauernd einen unterirdischen Abfluß, der normale See einen oberirdischen; aus diesen verschiedenartigen Abflußverhältnissen lassen sich die gesamten hydrographischen und hydrobiologischen Unterschiede zwischen Talsperre und natürlichem See ableiten. Während im Eifelmaar in der Tiefe eine annähernd konstante und niedere Temperatur herrscht, erwärmt sich in der Talsperre das Wasser der Tiefe im Sommer bis zu hohen Graden und diese Erwärmung der tiefen Schichten begünstigt selbstverständlich die Entwickelung der Bodenfauna in außerordentlichem Maße. Die starken Schwankungen des Wasserspiegels der Talsperre verlegen die Angriffsfläche der Brandungswoge an stetig wechselnde Stellen der Uferböschung und so kann sich in der Talsperre ein typisches Brandungsufer und vor allem eine flache Uferbank nicht ausbilden. Da aber diese Uferbank im natürlichen See den Untergrund für den Pflanzengürtel darstellt, der unsere Seen umsäumt, so muß diese Uferpflanzenwelt und mit ihr die Tierwelt des flachen Ufers in der Talsperre fehlen. Littoral und Abyssal sind in der Talsperre gleichmäßig besiedelt. Durch die gewaltigen Wasserschwankungen werden an der Talsperre weit größere Uferflächen alljährlich trocken gelegt als an den Seen. Dieses Austrocknen aber wirkt verjüngend auf den Boden ein. Zudem überzieht sich das trocknende Ufer in großer Ausdehnung mit allerlei Pflanzen, die beim Steigen des Stauspiegels unter Wasser geraten und hier verfaulen. Auf diese Weise wird die Produktivität der Talsperre stark gesteigert. Und vielleicht ist der Reichtum der Organismen in den Talsperren noch größer, als in den Maaren der Eifel. Welche Tierwelt die Sperren bewohnt, und auf welchem Wege die Besiedelung dieser neugeschaffenen Seen vor sich gegangen ist, darüber wird in der Sitzung des zoologisch-botanischen Vereins am Samstag berichtet werden.

Deutsches Reich.

Prinz Ernst August beim Kaiserpaar.

Potsdam, 31. Mai. Prinz Max von Baden und Prinz Ernst August von Braunschweig-Lüneburg hatten sich heute nachmittag vom Hotel Continental in Berlin in königlicher Equipage nach dem Potsdamer Bahnhof begeben und trafen auf der Station Wildpark gegen 6 Uhr im königlichen Salonwagen ein. Die Prinzen wurden sofort vom Kaiser empfangen und nahmen später den Tee bei der Kaiserin. Nachdem die Prinzen eine Reihe von Besuchen bei den in Potsdam weilenden Fürstlichkeiten gemacht hatten, begaben sie sich mit dem Automobil des Prinzen von Cumberland nach Berlin zurück.

Cöln, 31. Mai. In einem längeren Berliner Telegramm äußert sich die „Köln. Ztg." zu der braunschweigischen Frage, und erklärt zum Schlusse: Es heißt die Sachlage verschieben, wenn der Herzog von Cumberland heute gewissermaßen als der entgegenkommende Partner hingestellt wird, der dem Kaiser die Hand zur Versöhnung entgegenstreckt und nun erwarten kann, daß sie bereitwilligst ergriffen werde. Es ist einstweilen noch zu bezweifeln, daß der Besuch des Prinzen Ernst August einen anderen Zweck verfolgt, als dem Kaiser für seine allerdings sehr herzliche Anteilnahme an dem schweren Familienunglück des Hauses Cumberland zu danken; und zweifelhaft muß auch sein, ob die eigentliche braunschweigische Frage bei dieser Gelegenheit überhaupt aufgerollt werden wird. In Gmunden kennt man ja die Vorbedingungen hierzu gut genug, und die Entsendung eines Familienmitgliedes kann für sich genommen doch schwerlich als erster Schritt zur Lösung einer rein staatsrechtlichen Frage aufgefaßt werden.

△ **Zweite offene Erklärung.**

Der Kriegsminister hat in der Sitzung des Reichstages am 22. ds. Mts. (vergl. Münster. Anzeiger Nr. 377 vom 23. Mai) auf die in Nr. 369 des Münst. Anz. abgedruckte erste öffentliche Erklärung des Herrn Oberst Hüger erwidert:

„Der betreffende Offizier (Hüger) reichte nach Abschluß eines ehrengerichtlichen Verfahrens, in dem er freigesprochen wurde und volle Genugtuung erhielt, ein Gesuch ein, nach dem er auf das Recht des Tragens der Uniform verzichten wollte. In der Begründung des Gesuchs beleidigte er aber mehrere Offiziere . . . „sehr schwer". Unter solchen Umständen würde die Genehmigung eines derartigen Gesuchs auch heute nicht ohne weiteres möglich, sondern zunächst die Einleitung eines ehrengerichtlichen Verfahrens erforderlich sein. Das Verfahren gegen den Oberst a. D. Hüger führte demnächst zu seiner Verurteilung. — Das ist der Sachverhalt nach den Akten."

Hierzu erklärt Herr Oberst Hüger:

1. Es ist nicht richtig, daß ich in dem ehrengerichtlichen Verfahren Genugtuung erhielt. Freigesprochen wurde ich zwar, aber von dem mir zu Unrecht gemachten Vorwurf nicht befreit.

2. Ich habe den Verzicht, als ich ihn aussprach, überhaupt nicht begründet. Dieses tat ich erst 18 Tage später infolge besonderen Befehls des Generalkommandos. Da sich aber nach der Entscheidung des Kammergerichts das Ausscheiden aus dem militärischen Verhältnis allein schon durch das Aussprechen des Verzichts an zuständiger Stelle vollzieht, insofern der Verzichtende nicht in ein ehrengerichtliches Verfahren verwickelt ist oder ein solches für ihn in Aussicht steht, und da dieses letztere nach eigener Erklärung des Kriegsministers zu der Zeit bei mir nicht der Fall war, so war ich mit der Einreichung des Verzichts ausgeschieden, und es durfte daher das ehrengerichtliche Verfahren gegen mich nicht eingeleitet werden.

3. Die Behauptung des Kriegsministers, daß ich beleidigt habe, entbehrt der rechtlichen Unterlage, da das Ehrengericht die Feststellung, ob Beleidigungen wirklich vorlagen, nicht zuließ.

4. Angenommen auch, mein Verzicht wäre damals noch nicht in Kraft getreten und ich hätte bei seiner Begründung wirklich Offiziere „sehr schwer" beleidigt, so hätte ich dennoch nicht dafür bestraft werden können, weil ich auf Befehl, also in Ausübung meiner Pflicht handelte, von der ich damals glauben konnte, daß sie mir oblag.

5. Ich bin nicht ausschließlich wegen der vermeintlichen Beleidigungen verurteilt worden, sondern auch wegen des Verzichtes an sich. Das hat der Herr Kriegsminister nicht angegeben. Der Verzicht ist mein Recht, und deswegen nicht strafbar.

6. Durch die Verurteilung bin ich an meiner Ehre und in meinem Privatleben schwer geschädigt. Ich erwarte daher vom Kriegsminister,

daß er in geeigneter Weise, also auch im Reichstage, den Sachverhalt richtig stellt und
daß er die nötigen Schritte tut, um meine Verurteilung, die nach der vom früheren Kriegsminister ausdrücklich anerkannten Entscheidung des Kammergerichts und nach den vorstehend angeführten Gründen unmöglich aufrecht erhalten werden kann, rückgängig zu machen.

7. Auch diese offene Erklärung habe ich dem Kriegsminister zugestellt.

---

6)

Die hölzernen Teller.

Erzählung von Gustav Nieritz.

„Das kennen wir!" sprach Wippermann. — „Wer stiehlt, der lügt. Aber wir haben Mittel, auch den verstocktesten Lügner zum Bekenntnisse zu bringen. Nicht wahr, gnädiger Herr Oberstwachtmeister?"

Dieser wendete sich abseits, um seinen Feldwebel herbeizuwinken. Währenddem sprach Hillner leise zu dem jungen Manne: „Liebster Lukas! Herzensvetter! ich gebe dir fünfzig, nein, hundert Taler, wenn du die Sache auf dich nimmst oder wenigstens vorderhand nicht widersprichst. Ich gelobe, mich deiner Mutter und Geschwister anzunehmen und wie ein Vater für sie zu sorgen."

„Und ich" — sagte Gertrud — „will dich recht lieb haben, guter Lukas, wenn du dem Vater den Gefallen tust. Verlange von mir, was du willst und was in meiner Macht steht."

„Und ich" — fügte Wippermann hinzu — „werde es dahin zu bringen wissen, mein Sohn, daß du selbst ohne ein blaues Auge davon kommst. Es gilt nur, den ersten Anlauf auszuhalten. Die Sache klingt gefährlicher, als sie ist."

Lukas stand wie betäubt da und glaubte zu träumen.

„Was soll ich denn tun?" fragte er.

Jetzt kehrte der Major mit dem Feldwebel zurück.

„Arretiere Er mir den Burschen hier" — sprach er zu jenem — den Tellermauser! Donner und Damokles! die ohnehin schon armen Soldaten noch um ihre Teller bringen zu wollen, damit sie aus ihrem Handteller essen möchten! Pfui Teufel!"

„Ich habe nicht gestohlen" — sagte Lukas mechanisch.

„So sagt jeder Dieb" — polterte der Major heraus. — „Es wird sich alles finden. Der Tellerlieferant entläuft uns nicht, wohl aber dieser Bursche, den nichts hier zurückhält. Damit er sehe, wie es den armen Soldaten tut, so mag er selbst Soldat werden. Dann kann noch ein ehrlicher Kerl aus ihm gemacht werden."

„Ich bin unschuldig" — sprach Lukas, ohne auf die bittenden Gebärden seines Vetters und seiner Base zu achten.

„Die Fuchtel wird ihn zum Geständnisse und Heringslake zum Soldatenstande verhelfen" — entgegnete der Major. „Fort mit ihm und den Tellern."

Der Major entfernte sich mit seinen Leuten, welche die Tellerfuhren und ihren Gefangenen in die Mitte nahmen. Bestürzt blickten ihnen die Zurückbleibenden nach.

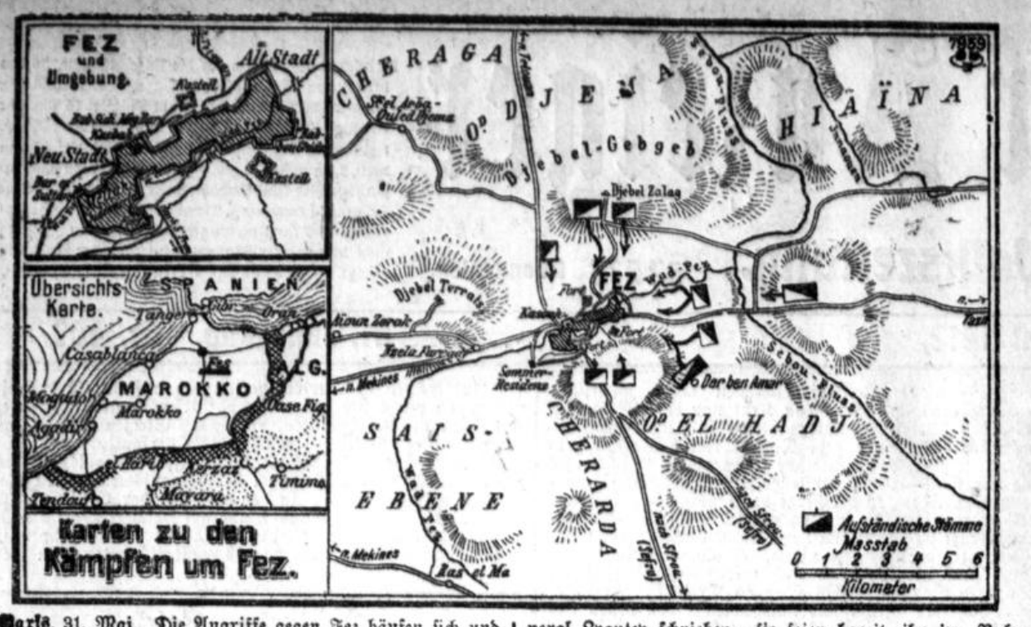
„Daß wir gerade an diesen tellerzählenden Orbschelwitz geraten mußten!" sprach Wippermann verdrießlich.

* * *

Am 24. Juni 1730 sah es um die Gegend von Zeithain aus, als wenn die Kinder Israel auf ihrem Auszuge aus Ägypten begriffen wären. Alle Zugänge zum Lustlager waren mit herbeiziehenden Scharen bedeckt, von denen die Mehrzahl aus Dresden kam. Schon des Nachmittags faßten die Ankömmlinge Besitz von ihren Plätzen längs des Elbufers und zwar dem errichteten Zauberpalaste gegenüber. Ohne zu weichen, behaupteten sie jene während sechs langweiligen Stunden, um das nie in solcher Pracht gesehene Feuerwerk nicht zu verabsäumen. Um halb neun Uhr gab die aus ihrem Lager gerückte und in zwei Linien aufgestellte Armee durch ein dreimaliges Lauffeuer das Zeichen zum Erleuchten des Zauberpalastes. Wie von unsichtbaren Händen angezündet, flammte im Nu das Riesengebäude auf und spiegelte sich mit seiner halben Million Lichtflammen in dem ruhig dahin gleitenden Elbstrome wieder. Ein unbeschreiblicher Anblick! Zugleich begann das unablässig währende Feuern von sechzig Kanonen und das Leuchtkugelwerfen aus achtundvierzig Mörsern. Achtzig Kasten mit zahllosen Raketen machten unermeßliche Feuergarben in die nächtliche Dunkelheit emporsteigen und als Feuerregen wieder herniederrieseln. In weißem Brillantfeuer erglänzte nun die gigantische Festschrift vor dem Zauberpalaste, und vierundzwanzig große Feuerräder drehten sich wie flammende Sonnen an ihren Seiten. Hierauf begannen die Streit- und Lauffeuer, die Funkenregen, Glühgraupen, Brennkätzlein, Kohlenhunde, Raketen, Leuchtkugeln, Schwärmer und wie die Kunstfeuer alle heißen, ihr rasches Spiel und machten das Echo tausendfach widerhallen, sowie die Nacht zum Tage. Nach dreimaliger Wiederholung ruhete und schwieg die dunkle Erde, um den Fluß an die Reihe kommen zu lassen. Ein ungeheurer Walfisch, den vier Delphine umgaben, spie aus seinem Rachen, gleich einem Vulkane, Feuer aus auf die stillen Fluten, welche wie bestürzt über das ihnen feindliche Element aufbrausten und die Flucht ergriffen. Und Millionen Funken und Flämmchen gaben den eilig entrinnenden Fluten das Geleite und gingen endlich zischend zugrunde. Kaum daß das Wasserfeuerwerk sein Ende erreicht hatte, so näherten sich langsam und majestätisch ein halbes Hundert schwimmender Feuerpaläste, aus Fregatten, Brigantinen und Schaluppen bestehend, dem hölzernen Gebäude, welches am Elbufer die Mächtigen dieser Erde als Zuschauer in sich barg. Vom Rumpfe an bis zu dem Tauwerke, den Masten und höchsten Spitzen hinauf erglänzten die Kolosse von Lichtflämmchen, und während ihr Geschütz die hohen Häupter donnernd begrüßte, ertönte zugleich eine rauschende Musik von ihren Verdecken. Und wiederum erklang Musik von dem Zauberpalaste herüber und von allen Regimentern, vor deren Reihen hohe Reisighaufen in hellen Flammen auflohten. Auf dem letzten Schiffe, dem Bucentaur, befand sich die königliche musikalische Kapelle. Als dieses Schiff vor dem Aufenthaltsorte der hohen Herrschaften dem Ufer zusteuerte, verstummten, wie mit einem Zauberschlage, die Kanonenschläge, die lärmenden Klänge der Trompeten, Hörner, Pauken und anderen Instrumente. Diese tiefe Stille unterbrach eine sanfte, liebliche Musik von dem Verdecke des Bucentaur, zu deren Begleitung aus der kunstfertigen Kehle einer italienischen Sängerin ein Loblied auf das Prunklager erschallte. Bis zu Tagesanbruch währte dieses Konzert, welches die Feier beschloß.

Während aber die zahllose Menge der Zuschauer all ihre Sinne und Gedanken auf die Wunder dieser Nacht gerichtet hatten, durchwandelte Komus mit gar vielen seiner Gehilfen die dichtgedrängten Scharen, um unter dem Deckmantel der Finsternis seine Foppereien auszuführen. Hier ließ man Dosen umhergehen, deren Tabak, mit Nieswurz vermischt, selbst bei den abgehärtetsten Schnupfern ein nie endenwollendes Niesen hervorrief. Dort sahen sich ganze Reihen nebeneinander sitzender oder stehender Frauen zusammengenäht. Hier grüßten wildfremde Menschen ihre Nachbarn als alte, gute Bekannte und reichten ihnen eine rußgeschwärzte Hand, worauf der Handempfänger unwissentlich mit der rußigen Hand ins Antlitz fuhr oder andere bemalte. Rußige Hände junger Fants streichelten auch wohl die blühende Wange einer Bauerndirne und wandelten sie in eine Mohrin um. Dieser ehrbaren Bürgersfrau heftete man einen Hampelmann zwischen die Falten der Sonntagskontusche und jener einen Feuerrüpel. In Tuch ausgeschnittene, bald mit Kreide, bald mit Ruß durchpuderte Esels-, Ochsenköpfe, Affen, Eichhörnchen und Teufelsfratzen warf man, ohne Rücksicht auf die Stände und Rangordnung zu nehmen, auf die Rückseiten der lichten und dunkeln Galakleider und Uniformen, so daß ihr Träger zu einem lächerlichen Abdrucke kam, ohne es zu merken. Überdies wurden Taschen ihres Inhalts beraubt, um mit demjenigen anderer Taschen vertauscht zu werden, so daß Männer zu ihrer großen Verwunderung mit halbfertigen Strümpfen, mit Stricknadeln, Riechfläschchen, Fingerhüten sich begabt sahen, während in den Strickbeuteln der Frauen die kurze Tabakspfeife samt dem Tabaksbeutel, der Stahl, Feuerstein und Pfeifenräumer ihren Platz gefunden hatten. Am übelsten erging's den Inhabern von Haarbeuteln, Haarzöpfen, Schildkröten, Visitatorschwänzen, Affektionsbändern und wie die Auswüchse der damaligen Mode bei dem Männergeschlechte hießen. Nicht Hunderte, nein Tausende wanderten am Morgen darauf, dieser eben genannten Zierden gewaltsam beraubt, der Heimat wieder zu. Am Leipziger Tore zu Dresden fanden diese Ärmsten einen blinden Mann, welcher einen Schiebebock vollgehäuft mit dergleichen abgeschnittenen Modegegenständen vor sich hatte und das Stück mit zwei Groschen verkaufte. Da der Blinde nicht der Räuber gewesen sein konnte, überdies auch unzurechnungsfähig war, so tauschten die Beraubten ihr wiedererkanntes und wiedergefundenes Eigentum, ohne zu murren, gegen den verlangten Kaufpreis ein, so daß die ganze Ladung binnen einer Stunde abgesetzt war.

(Fortsetzung folgt.)



Paris, 31. Mai. Die Angriffe gegen Fez häufen sich und nehmen an Heftigkeit zu. Es ist ein allgemeiner Sturm, unterbrochen nur durch kleine Ruhepausen. Hin und wieder wird ein Teil der Angreifer durch einen Vorstoß der Besatzung zurückgedrängt; aber bald darauf ist der Ring wieder geschlossen. Von Stunde zu Stunde erwartet man einen neuen Sturm auf die Hauptstadt. Das gefährlichste an allem ist, daß man der Bevölkerung von Fez nicht mehr ganz sicher sein darf. Daß sie mit den Angreifern draußen sympathisiert, daran kann nicht der geringste Zweifel sein, und ebenso sicher ist, daß es um die französische Sache sehr böse aussehen würde, wenn jetzt ein Aufstand in der Stadt die Angriffe der sie umschließenden Meuterer unterstützen sollte. Der Korrespondent des „Journal" deutet diese schreckliche Möglichkeit an. Er meint, daß bei den Angriffen vom 26. die Rebellen nicht nur durch Breschen, sondern auch durch Verrat in die Stadt eingedrungen sind. Man habe das Tor von Bab el Issa geöffnet. Nichts kennzeichnet die übermütige Siegesgewißheit der Berber besser, als die Tatsache, daß ihre Angehörigen am Vorabend des Angriffes auf Fez dem General Lyautey schrieben, sie seien bereit, ihn in Ruhe zu lassen, wenn er seine Sicherheit mit einem sehr hoch bemessenen Lösegeld bezahlen wolle. Nach den Angriffen richteten sie aufs neue Briefe an ihn, in denen sie ihm ankündigten, daß sie weiter zahlreicher nach Fez zurückkehren, es belagern und sich des europäischen Viertels bemächtigen würden, um dort alles zu verwüsten und zu berauben.

Fez, 1. Juni. **(Drahtb.)** General Lyautey trifft alle erforderlichen Maßnahmen, um gegen die hinter dem Zalagberge, nördlich von Fez, versammelte, 15 000 bis 18 000 Mann starke Harka zu marschieren, da er der Ansicht ist, daß der gegenwärtige Zustand nicht fortdauern kann und Fez auf jeden Fall freigemacht werden müsse. Auch müsse man verhindern, daß die Harka sich täglich verstärke. Alle Straßen rings um Fez sind abgeschnitten. Eilboten können nicht mehr abgehen. In der Umgegend von Fez wurden schon zwei Postläufer getötet und beraubt. Auch im Osten der Stadt bilden sich zwei neue Harkas. Die von französischer Seite erwarteten Verstärkungen sind eingetroffen. Die Franzosen beabsichtigen, morgen zum Angriff überzugehen.

Der Nord-West-Flug.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten

nimmt an sämtlichen Verkaufsstellen einen sehr guten Charakter an. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Vorverkauf für morgen heute abend geschlossen wird und von morgen früh ab die erhöhten Kassenpreise bezahlt werden müssen. Der Vorverkauf für Dienstag schließt am Montagabend.

*

Für das Schaufliegen.

hat der Aviatiker Schlatter-Gelsenkirchen leider seine Beteiligung abgesagt, wie er telegraphiert, wegen Kufen- und Propellerbruchs. Wenn sich der Schaden bis zu der zum Beginn des Schaufliegens angesetzten Stunden beheben läßt, so ist Herr Schlatter verpflichtet, seinen Vertrag zu erfüllen. Einen anderen Flieger zu beschaffen, war wegen der Kürze der Zeit leider nicht mehr möglich. Die mit dem Wrightflieger Abramowitsch aus Johannisthal telegraphisch eingeleiteten Verhandlungen mußten abgebrochen werden, weil es nicht mehr möglich war, das Flugzeug rechtzeitig nach hier zu schaffen. Das Schaufliegen, das nunmehr mit drei Eindeckern von den Fliegern Werntgen, Tweer und Krumsiek bestritten wird, dürfte seine Anziehungskraft auf das Publikum um so mehr ausüben, als diese drei Flieger alles daran setzen werden, ehrenvoll und erfolgreich miteinander zu konkurrieren. — Wie Herr Schlatter dem Luftschiffahrtverein heute morgen mitteilt, ist er mit der Wiederherstellung seines Apparates beschäftigt. Er hofft ihn bis Sonntagmittag wieder flugfertig zu haben, und hat versprochen, wenn dies der Fall und das Wetter günstig ist, auf dem Luftwege von Gelsenkirchen nach Münster zu kommen, um hier seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Das Flugzeug des Herrn Bruno Werntgen ist ein der Taube ähnlicher moderner Eindecker; seine Ausbildung hat der am 17. März 1892 geborene Flieger auf einem Dornerapparat genossen, auf dem er auch am 13. Dezember 1910 auf



dem Flugplatz Johannisthal seine Flugzeugführerprüfung bestand. Sehr viele Flüge hat er, wie bereits gemeldet, mit seiner Mutter gemacht, und auch die beistehende Abbildung zeigt ihn mit seiner Mutter im Flugzeug.

*

= Wie wird das Wetter?

Die starke Abkühlung, die infolge eines großen Tiefdruckgebietes in Ost-, Mittel- und Nordeuropa einen großen Temperaturrückgang zur Folge gehabt hat, hält voraussichtlich noch einige Tage an. Es ist daher anzunehmen, daß ein Wetterumschlag nicht eher zu erwarten ist, als bis durch steigende Temperatur Gewitterbildungen bewirkt werden. Daran ist aber einstweilen nicht zu denken. Es ist vielmehr nicht ausgeschlossen, daß nach kurzer Erwärmung abermals bei Nordwestwinden eine starke Abkühlung erfolgt. So lange das ausgedehnte Minimum im Nordosten Europas, das Maximum jedoch im Nordwesten lagert, kann auf warmes und sommerliches Wetter nicht dauernd gerechnet werden. Für den Nordwestflug scheinen die Wetteraussichten daher recht gut zu sein.

*

Straßenbahn-Verkehr an den Flugtagen.

Am Sonntag, den 2. Juni 1912 evtl. auch am 3. und 4. Juni, wird die Verwaltung der städtischen Straßenbahn einen direkten Verkehr von der Grevenerstraße zum Hafen über Lamberti—Prinzipalmarkt—Königsstraße—Marienplatz—Verspoel—Bahnhof einrichten, um das voraussichtlich zahlreiche Publikum besser in die Nähe des Flugplatzes befördern zu können. Selbstverständlich wird der Betrieb der roten Linie Grevenerstraße—Hafen über Lamberti—Servatii—Bahnhof dadurch nicht berührt, sondern bleibt bestehen wie gewöhnlich.

*

Zur Regelung des Verkehrs an den Flugtagen

ist folgende Bekanntmachung der Polizei ergangen:

Während der Flugveranstaltungen am 2., 3. und 4. Juni ds. Js. auf der Loddenheide ist ein starker Verkehr dorthin zu erwarten, so daß es notwendig ist, zur Vermeidung von Verkehrsstörungen und Unglücksfällen besondere Anordnungen zu treffen. Es wird daher bestimmt:

1. Sämtliche Fuhrwerke, Automobile und Kraftfahrräder haben bei der Fahrt zur Loddenheide und zurück die Hammerchaussee und den Königsweg zu benutzen.

2. Auf dem Königsweg ist auf Grund des § 21 der Polizeiverordnung vom 7. September 1906 das Überholen bezw. Vorbeifahren untersagt. Ferner ist auf demselben das Fahren mit einer größeren Geschwindigkeit als 15 Klm. untersagt.

3. Überall, wo die Straßen und Wege durch Zusammenfluß von Menschen oder sonst verengt sind, ist Schritt zu fahren.

4. Die auf der Heide verbleibenden Automobile sind den Anweisungen der Polizeibeamten entsprechend auf dem dafür bestimmten Platze aufzustellen.

5. Verbleibende Gespanne sind zur Vermeidung des Scheuwerdens der Pferde ebenso nach Anweisung der Polizeibeamten aufzustellen.

6. Fußgänger werden ersucht, die Hafenstraße und den Albersloherweg zu benutzen.

7. Das Betreten der Loddenheide außerhalb der eingefriedigten Plätze ist strengstens untersagt.

8. Der Albersloherweg von der Kanalbrücke ab in Ausdehnung der Loddenheide, der schwarze Weg und der an der gegenüberliegenden Seite der Loddenheide vorbeiführende Weg sind aus Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Gründen gesperrt und zwar

am 2. Juni von 6 Uhr morgens ab bis nach Eintreffen der Flieger und Beendigung der Schauflüge;
am 4. Juni von 5 Uhr morgens ab bis nach Abflug des Luftschiffes.

Die Wege dürfen zu den fraglichen Zeiten nur als Zugangswege von den Inhabern von Platzkarten betreten werden.

9. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 368,9 des Str. Ges. B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer unbefugt über Gärten, oder vor beendeter Ernte über Wiesen oder bestellte Äcker oder über solche Wiesen, Äcker, Weiden und Schonungen, welche mit einer Einfriedigung versehen sind, oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, geht, fährt oder reitet.

*

Extrazüge

fahren am Sonntag und Dienstag nach folgenden Fahrplänen:

1. Hinfahrt nach Münster:

Haltern—Münster. Haltern ab 6,50 vorm., Dülmen ab 7,08 vorm., Buldern ab 7,17 vorm., Appelhülsen ab 7,25 vorm., Bösenfell ab 7,32 vorm., Albachten ab 7,36 vorm., Mecklenbeck ab 7,42 vorm., Münster an 7,51 vorm.

Lengerich-Münster. Lengerich ab 8.10 vorm., Kattenvenne ab 8,20 vorm., Brockstbevern ab 8.28 vorm., Westbevern ab 8,37 vorm., Sudmühle ab 8.45 vorm., Münster an 8,53 vorm.

Rheine—Münster. Rheine ab 8,02 vorm., Mesum ab 8,11 vorm., Emsdetten ab 8,20 vorm., Greven ab 8.34 vorm., Münster an 8,54 vorm.

Hamm—Münster. Hamm ab 7.11 vorm., Ermelinghof ab 7.18 vorm., Mersch ab 7,29 vorm., Drensteinfurt ab 7,36 vorm., Rinkerode ab 7,45 vorm., Hiltrup ab 7.55 vorm., Münster an 8,03 vorm.

Coesfeld—Münster. Coesfeld ab 7.13 vorm., Billerbeck ab 7,33 vorm., Havixbeck ab 8,10 vorm., Roxel ab 8,25 vorm., Mecklenbeck ab 8,33 vorm., Münster an 8.42 vorm.

Warendorf—Münster. Warendorf ab 6.45 vorm., Klauenberg ab 6,54 vorm., Raestrup-Everswinkel ab 7,06, Telgte ab 7,22 vorm., Jägerhaus ab 7,28 vorm., Handorf ab 7,35 vorm., St. Mauritz ab 7,42 vorm., Münster an 7.51 vorm.

Burgsteinfurt—Münster. Burgsteinfurt ab 7,26 vorm., Borghorst ab 7,35 vorm., Nordwalde ab 7.42 vorm., Altenberge ab 7,48 vorm., Nienberge ab 7,57 vorm., Kinderhaus ab 8,03 vorm., Münster an 8.11 vorm.

Rückfahrt von Münster.

Münster—Haltern. Münster ab 7,46 nachm., Mecklenbeck an 7,54 nachm., Albachten an 7,59 nachm., Bösenfell an 8,04 nachm., Appelhülsen an 8,11 nachm., Buldern an 8,19 nachm., Dülmen an 8,29 nachm., Haltern an 8,43 nachm.

Münster—Lengerich. Münster ab 8.20 nachm., Sudmühle an 8,28 nachm., Westbevern an 8,35 nachm., Brock-Ostbevern an 8,44 nachm., Kattenvenne an 8.51 nachm., Lengerich an 9,02 nachm.

Münster—Rheine. Münster ab 8,26 nachm., Sprakel an 8,37 nachm., Greven an 8,45 nachm., Emsdetten an 8,57 nachm., Mesum an 9,05 nachm., Rheine an 9,14 nachm.

Münster—Hamm. Münster ab 7,50 nachm., Hiltrup an 7,58 nachm., Rinkerode an 8,06 nachm., Drensteinfurt an 8,14 nachm., Mersch an 8,21 nachm., Ermelinghof an 8,30 nachm., Hamm an 8,37 nachm.

Münster—Coesfeld. Münster ab 8,40 nachm., Mecklenbeck an 9,49 nachm., Roxel an 8,58 nachm., Havixbeck an 9,13 nachm., Billerbeck an 9,31 nachm., Lutum an 9,42 nachm., Coesfeld an 9,58 nachm.

Münster—Burgsteinfurt. Münster ab 8.30 nachm., Kinderhaus an 8,38 nachm., Nienberge an 8,45 nachm., Altenberge an 8,55 nachm., Nordwalde an 9,01 nachm., Borghorst an 9,11 nachm., Burgsteinfurt an 9,20 nachm.

In der Richtung nach Warendorf ist für Sonntag, den 2. Juni, wegen betrieblicher Schwierigkeiten kein Sonderzug eingelegt. Es wird jedoch der um 8,00 nachm. von Münster nach Warendorf fahrende regelmäßige Personenzug hinreichend verstärkt. Außerdem verkehren an diesem Tage noch die 7,08 und 8,43 nachm. von Münster abfahrenden Sonntagszüge.

Aus der Stadt.

Münster, 1. Juni.

= **Für die Nationalflugspende** werden, wie schon bekannt gegeben wurde, Mitglieder des Kriegervereins während der Flugveranstaltungen auf der Loddenheide sammeln. Die Krieger hatten gestern abend eine Zusammenkunft, in der sie einmütig und freudig sich bereit erklärten, der großen nationalen Sache uneigennützig ihre Dienste zu leihen. Da aber auch sicher gern noch weitere Mitglieder des Kriegervereins, die von der ersten Aufforderung nicht rechtzeitig Kenntnis erhalten haben, sich an der Sammeltätigkeit beteiligen werden, so soll heute, Samstag, abends 9 Uhr, im Vereinslokal Pape (Clemensstraße) noch eine Versammlung stattfinden. Die Mitglieder werden ersucht, sich doch möglichst zahlreich zur Teilnahme zu melden.

§ **Die Neuformation des Trains beim VII. Armeekorps.** Dem neu zu ernennenden Kommandeur des Trains des IV., VII. und X. Armeekorps mit dem Standorte Hannover werden das Magdeburgische Train-Bataillon Nr. 4 in Hannover, das Westfälische Train-Bataillon Nr. 7 in Münster und das Hannoversche Train-Bataillon Nr. 10 in Hannover unterstellt werden. Diese drei Bataillone bildeten bis jetzt mit dem Rheinischen Train-Bataillon Nr. 8 in Ehrenbreitstein und dem Kurhessischen Train-Bataillon Nr. 11 in Cassel die 8. Traindirektion, die, wie die anderen Traindirektionen, bei der Neuformation aufgehoben wird. Die Depots sämtlicher Bataillone, die bis jetzt den Bataillonskommandeuren unterstellt waren, werden jetzt zwei Train-Depots-Direktionen zugeteilt, die unter der neu zu errichtenden Train-Depot-Inspektion (Brigade-Kommandeur) stehen, deren höhere Behörde die Feldzeugmeisterei ist.

‡ **Kleine Nachrichten.** Gestern abend wurde vor einer Wirtschaft auf der Ludgeristraße ein Fahrrad gestohlen. — Ein Mann wurde beobachtet, wie er ein fast neues Fahrrad zu seiner Arbeitsstätte brachte, es auseinander nahm und die einzelnen Teile versteckte. Da er über die Herkunft des Rades keine stichhaltige Auskunft geben konnte, wurde er wegen Verdachts des Diebstahls verhaftet. — Auf dem Neuplatz wurde gestern abend ein älterer Herr von einem daher rasenden Radfahrer angerannt. Der Herr erlitt mehrere Verletzungen. Der Radler, ein junger Bursche, wurde zur Anzeige gebracht. — Von den zur Beleuchtung der Kanalisierung auf der Hafenstraße dienenden Laternen wurde eine in der vergangenen Nacht nebst dem Gestänge, an dem sie befestigt war, gestohlen.

Aus den Provinzen.

Aus dem Reichsanzeiger. Dem Beigeordneten, Gutsbesitzer * Eickschen, Heinrich, zu Eick im Kreise Mörs, und dem Rentner * Jonas, Abraham, zu Osnabrück, wurde der Königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen. Der Landrichter * Schreiber in Bielefeld wurde zum Landgerichtsrat daselbst, und der Amtsrichter * Dr. Pickering in Ibbenbüren zum Amtsgerichtsrat ernannt.

Albachten, 31. Mai. (Die Revision) der Quittungskarten wird in den Gemeinden Albachten und Bösenfell fortgesetzt.

‡ **Boesenfell**, 30. Mai. (Auszeichnung.) Das dem Dienstmädchen Rosine Dahl auf Haus Ruhr von der Kaiserin für 40jährige treue Dienstzeit verliehene goldene Verdienstkreuz wurde ihr heute durch den Amtmann in Gegenwart des Rittmeisters von zur Mühlen und der zum Gute gehörenden Pächter und Dienstboten überreicht.

⊙ **Borghorst**, 31. Mai. (Ermittelter Raddieb.) Einem Arzt wurde das Fahrrad, das er für kurze Zeit vor der Apotheke hatte stehen lassen, gestohlen. Dem Polizeisergeanten aus Nordwalde gelang es im Laufe des Tages den Dieb zu fassen. Er hatte innerhalb weniger Tage drei Fahrräder gestohlen.

Arnsberg, 30. Mai. (Sauerlandentag.) Nach langen, langen Jahren tagte hier gestern und heute wieder ein Sauerlandentag der Studentenverbindung Sauerlandia-Münster i. W., der von nun an alljährlich im Sauerlande zusammentreten soll. Schon seit dem Jahre 1907 erschien die Aktivitas mit manchem Inaktiven und Alten Herrn alljährlich im Herbst zu einer Fahrt im Sauerlande, um in Assinghausen, dem Geburtsort des bekannten sauerländischen Dichters Grimme und Mitbegründers der Korporation, in malerischer Umgebung das Stiftungsfest feierlich zu begehen, an dem die Bevölkerung des Ortes und der Umgebung stets regen Anteil zu nehmen pflegt. Mit der Einrichtung eines Versammlungstages der Altenherrenschaft und der Aktivitas in den sauerländischen Bergen lebt ein alter Usus wieder auf. Die Versammlung war ziemlich gut besucht. Leiter der Veranstaltungen war Oberlehrer Dr. Prein-Cöln. U. a. waren erschienen Geh. Reg.-Rat und Universitäts-Professor Killing, Universitäts-Professor Dr. Greving und der um die Korporation hochverdiente Schulrat Schürholz-Münster, sowie besonders zahlreiche Alte Herren aus dem Rheinlande und Sauerlande. Die Verhandlungen betrafen innere Angelegenheiten der Korporation und Altenherrenschaft. An Stelle des im vergangenen Jahre in Wilkesbarre in den Vereinigten Staaten verstorbenen Patrons der Verbindung Msgr. Peter Konrad Nagel aus Grevenstein im Sauerlande — er war der letzte Überlebende der Gründer von 1847 — wurde Professor Henze-Arnsberg einstimmig zum Patron ernannt. Geh. Regierungsrat Killing übernahm das Philisterseniorat. Die Tagung war sich darin einig, daß dem Geiste der Zeit entsprechend, die sportlichen Bestrebungen der Korporationen sehr zu begrüßen seien und auf das Sorgfältigste weiter gepflegt und unterstützt werden müßten. Im Verlaufe des Festessens wurden die verschiedensten Toaste ausgebracht. Geh. Rat Killing gedachte des Sauerlandes, seiner Bewohner und des neuen Patrons der Sauerlandia, der trotz seiner 111 Semester in voller Frische an den Veranstaltungen teilnahm. Professor Henze brachte das Kaiserhoch aus. ½9 Uhr abends begann der Festkommers bei vollbesetztem Saale, der die Teilnehmer bis spät in die Nacht zusammenhielt. Der heutige Tag fand die Sauerlandia zu einem Ausflug nach Breitenbruch zusammen. Es wurde als Zeit und Ort der nächsten Tagung wiederum Arnsberg und die Pfingstzeit des kommenden Jahres festgesetzt.

Essen, 31. Mai. (Gegen das Zigeunerunwesen.) Zur Bekämpfung des Zigeunerunwesens hat der Oberpräsident der Rheinprovinz am 7. Mai 1912 eine Polizei-Verordnung erlassen, wonach Zigeunern und nach Zigeunerart umherziehenden Personen das Zusammensein in Horden auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen verboten ist. Als Horde im Sinne dieser Verordnung gilt eine Vereinigung mehrerer Familien oder eine Vereinigung einzelner Personen mit einer Familie, zu der sie nicht gehören, es sei denn, daß es sich um Personen handelt, deren Mitführung durch Vermerk in einem Wandergewerbeschein ausdrücklich erlaubt ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Die Polizei-Verordnung ist im Amtsblatt der Königlichen Regierung in Düsseldorf vom 18. Mai 1912 Stück 20 veröffentlicht und tritt am 1. Juni 1912 in Kraft.

Vermischtes.

* **Heidelberg**, 31. Mai. Als Mörder des Heidelberger Studenten Arjes ist der Eberbacher Steinhauer Beutel ermittelt. Zu seiner Entdeckung u. Verhaftung führte das Geständnis eines Mitschuldigen.

* **Karlsruhe**, 1. Juni. **(Drahtb.)** In der Kreispflegeanstalt Hub in Ötersweiler wurden 14 Erkrankungen an schwarzen Pocken festgestellt. Eine Frau ist bereits gestorben.

* **Petersburg**, 1. Juni. **(Drahtb.)** Im Donez-Gebiet ist ein Streik ausgebrochen, der alle Bergwerke und Fabriken umfaßt. Das Zentrum des Streiks ist der Bezirk Bachmut.

* **Sheerneß**, 1. Juni. **(Drahtb.)** Das Torpedoboot Nr. 6 stieß mit dem Admiralitätsschleppdampfer „Marmion" zusammen und erhielt ein 10 Fuß langes Leck am Achterteil.

Luftschiffahrt.

Die Fernfahrt Friedrichshafen-Hamburg, insgesamt 700 Kilometer in der Luftlinie, ist von dem neuen Militärluftschiff „Z. 3" Freitag nacht, kurz vor 11 Uhr, angetreten worden. Schon um 6 Uhr abends war, wie aus Friedrichshafen berichtet wird, der Luftkreuzer zu einer Werkstättenfahrt aufgestiegen, die den Zweck hatte, das alte Gas zu entleeren. Um ½9 Uhr erfolgte die Landung. Das Luftschiff wurde dann mit frischem Gas gefüllt und die Fahrt nach Hamburg angetreten. An Bord befinden sich Graf Zeppelin, der das Schiff selbst führt, Zeppelin junior, Oberingenieur Dürr, Kapitän Lund, Steuermann Lau, ein Fahringenieur und verschiedene Monteure. Der Luftkreuzer hat die Richtung über Ulm, Würzburg, Fulda, Hannover genommen.

„Z. 3" passierte Samstag früh 7¾ Uhr in schneller Fahrt Hannover.

Hamburg, 1. Juni. **(Eig. Drahtb.)** Der Zeppelinluftkreuzer „Z. 3" ist kurz vor ½10 Uhr über der Stadt eingetroffen. Er fuhr einige Schleifen über dem Rathaus und wandte sich 9¾ Uhr nach dem Flugplatz Fuhlsbüttel-Groß-Borstel, wo er kurz vor 10 Uhr landete. Nachdem die neue Flughalle eingeweiht worden war, bezog der Luftkreuzer das schöne Heim. Das Schiff hat die 700 Kilometer lange Strecke in 11 Stunden durchflogen, also die hohe Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 63 Kilometern in der Stunde erzielt.

△ **Berliner Frühjahrs-Flugwoche.** Am letzten Tage wurde bei günstigem Wetter unter Beteiligung von insgesamt 15 Fliegern geflogen. Die Hauptkonkurrenz bildete der Höhenflug um den Ehrenpreis des Kaisers, den Ellern von Gorissen mit einer Höhe von insgesamt 880 Metern an sich brachte. Zweiter wurde Rosenstein mit 690 Metern. Sehr bedauerlich ist die Beschränkung des Preises auf reichsdeutsche Flieger, da Abramowitsch, der bereits an den Tagen vorher unter schwierigen Umständen Höhen bis zu 1780 Meter erzielt hatte, am Freitag mit einem Passagier 2000 Meter Höhe erreichte und damit einen neuen deutschen Rekord aufstellte. In die drei Frühpreise teilten sich bei dem allseitigen Frühstart sieben der Teilnehmer.

§ **Ein Fernflug des Schütte-Lanz-Luftschiffes**, das von seinem kürzlichen Unfall hergestellt ist, wurde am Freitag früh von der Halle bei Mannheim aus unternommen. Der Flug ging von dort nach Karlsruhe, wo das Schloß umflogen wurde, dann ging es über Heidelberg nach Mannheim. Nach 8½ Stunden landete das Luftschiff wieder glatt vor der Halle.

§ **Ein neuer Kanalflug** wurde von dem englischen Flieger Hamel ausgeführt. Er startete in Hardelot auf seinem neuen Blériot-Eindecker, überflog glatt den Kanal und landete eine Stunde nach dem Aufstiege in Eastchurch.

Letzte Nachrichten.

⊡ **Berlin**, 1. Juni. **(Eig. Drahtb.)** Das „Berl. Tageblatt" teilt mit, daß in eingeweihten Kreisen gestern das Gerücht kursiert habe, zum Nachfolger des Kriegsministers von Heeringen sei Generalleutnant von Lindenau in Trier, der bisherige Kommandeur der 16. Division des 8. Armeekorps ausersehen worden. von Lindenau, der augenblicklich in Berlin weilt, hat sich als militärischer Prinzenerzieher und Abteilungsleiter im Großen Generalstab ausgezeichnet. Wir geben diese Nachricht natürlich unter allem Vorbehalt wieder.

Brüssel, 1. Juni. **(Drahtb.)** Am morgigen Sonntag finden in Belgien die Senats- und die Kammerwahlen statt. Die Regierung hat hierfür die weitestgehenden Maßregeln getroffen. Militär ist hier zusammengezogen und die Polizei der Hauptstadt durch Gendarmen aus der Provinz wesentlich verstärkt worden.

Petersburg, 1. Juni. **(Drahtb.)** Die Konferenz zur Ausarbeitung einer russisch-deutschen Literaturkonvention unter dem Vorsitze des Gehilfen des Justizministers Werjewkin hat beschlossen, der deutschen Regierung für die Konvention den Wortlaut der französisch-russischen Konvention vorzuschlagen, und sie durch Bestimmungen der Übersetzungsfreiheit für wissenschaftliche und technische Lehrbücher zu ergänzen.

⊡ **Konstantinopel**, 1. Juni. **(Eig. Drahtb.)** Das Kriegsministerium teilt mit, daß die Italiener zwei Hafenstädte im Yemen bombardiert haben. Fünf Moschee und drei Häuser sind zerstört. Eine Frau und zwei Kinder wurden getötet.

Gottesdienstordnung

in den katholischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag, den 2. Juni 1912.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Evangelium: Von der Aussendung der Apostel. Matth. 28, 18—20

Hoher Dom. Hl. Messen von halb 6 bis 9 Uhr. **9 Uhr** Chordienst. Hochamt mit Pontifikal-Assistenz und polyphonem Gesange um halb 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Vesper. 4 Uhr Predigt mit Segen; nach demselben Rosenkranzgebet vor der Pieta

St. Aegidiikirche. Stille heil. Messen um 6, und 7 Uhr. 8 Uhr Schulmesse. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte heil. Messe mit Predigt um **11 Uhr.** Nachmittags halb 3 Uhr Bonifatius-Andacht. Abends 6 Uhr Sakraments-Andacht.

St. Antoniuskirche. Stille hl. Messen um halb 7, 7 und 8 Uhr. In der halb 7 Uhr Messe gem. hl. Kommunion des Müttervereins. 7½ Uhr Primizfeier. Hl. Messe mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre, Bonifatius- und Aloysius-Andacht. 4 Uhr Andacht mit Predigt für den Mütterverein.

Herz-Jesu-Kirche. Gem. heil. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation. Stille hl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Bonifatius-Andacht. Halb 4 Uhr Andacht für die Jungfrauen Kongregation.

St. Josephs-Kirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7 (Primiz) 7, halb 8 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Segen. Abends 7 Uhr Herz-Jesu Andacht.

Heil. Kreuzkirche. Stille hl. Messen um halb 7, 7 und halb 8 Uhr. Hochamt um halb 9 Uhr. ¼ vor 10 Uhr hl. Messe mit Predigt. 11 Uhr Militärgottesdienst. Nachmittags 2¼ Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Lambertikirche. Stille hl. Messen um halb 6, 6, halb 7, 7 und halb 8 Uhr. 8 Uhr Leviten-Hochamt mit Predigt. (Primizfeier). Halb 10 Uhr hl. Messe mit Predigt. Letzte hl. Messe ohne Predigt um 11 Uhr. Nachmittagt halb 3 Uhr Christenlehre. Abends 7 Uhr Andacht.

Liebfrauenkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7 und halb 8 Uhr. 8 Uhr Primiz. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 7 Uhr Todesangst-Bruderschafts-Andacht.

St. Ludgerikirche. Kollekte für den Bonifatius Verein. Stille hl. Messen um 6 halb 7, 7 und halb 8 Uhr. 7 und 7½ Uhr Primizfeier. Halb 9 Uhr hl. Messe mit Predigt und Volksgesang. Hochamt um 9½ Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Bonifatius- und Aloysius-Andacht. 4 Uhr Andacht für die Mitglieder der Ehrenwache des hl. Herzens Jesu.

St. Martinikirche. Stille heil. Messen um 6, halb 7, 7 und 8 Uhr. 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht. 7 Uhr Primizfeier. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Mauritzkirche. Stille heil. Messen um 6, halb 7, 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Vesper. Abends 6 Uhr Todesangst Bruderschafts-Andacht.

St. Servatiikirche. Hl. Messen um 7 und 8 Uhr. Halb 8 Uhr und halb 9 Uhr Primizfeier. Letzte hl. Messe mit Predigt und Volksgesang um halb 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Andacht und Segen. Abends 8 Uhr Andacht für die kaufmännischen Gehilfinnen.

St. Klemenskirche. Stille hl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr. 9 Uhr Sodalitätsmesse mit Predigt. Nachmittags 5 Uhr Rosenkranz-Bruderschafts-Andacht mit Predigt Umgang und feierlicher Aufnahme.

St. Magdalenenkirche. Halb 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Abends 7 Uhr Andacht mit Aussetzung des hochw. Gutes und Segen.

Franziskaner-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7 und 7 Uhr. Hl. Messe mit Predigt um halb 8 Uhr. Halb 9 Uhr Primizmesse. Abends 7 Uhr Herz-Jesu Andacht.

Klarissen-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6 und 6¾ Uhr. Abends 7 Uhr Andacht.

Feier des Ewigen Gebetes im Bistum Münster.

Montag, 3. Juni Gravenhorst; nachts Schloß Wissen. — Dienstag, 4. Steinbeck; nachts St. Elisabethhospital zu Beckum — Mittwoch, 5. Riesenbeck; nachts Klarissen zu Bocholt. — Donnerstag, 6. Münster (St. Petrikirche) und Herten (Pfarrkirche); nachts St. Elisabethospital zu Herten. — Freitag, 7. Bakum; nachts St. Josephshospital zu Herbern. — Samstag, 8. Damme; nachts Stift Maria-Hilf zu Havixbeck. — Sonntag, 9. Münster (Hohe Domkirche) und Scherlebeck; nachts St. Elisabethhospital zu Ibbenbüren.

Besondere Andachten im Laufe der Woche.

Hoher Dom. Hl. Messen von halb 6 bis 8 Uhr. Halb 9 Uhr Chordienst. 9 Uhr Konventualamt. 10 Uhr letzte hl. Messe und Herz-Jesu-Andacht. Nachmittags 2 Uhr Vesper. Montag morgen 7 Uhr Pestmesse. Mittwoch nachm. 3 Uhr Pontifikal-Vesper.

St. Aegidiikirche. Dienstag morgen 8 Uhr Pestmesse. — **St. Antoniuskirche.** Dienstag morgen halb 8 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius. — **St. Ludgerikirche.** Mittwoch morgen 8 Uhr Pestmesse. — **St. Martinikirche** Jeden Morgen 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Mittwoch abend 8 Uhr Josefs-Andacht. — **St. Servatiikirche.** Montag abend 7 Uhr Kreuzweg-Andacht. Dienstag morgen 7 Uhr Pestmesse. Mittwoch abend 7 Uhr Fronleichnams-Andacht. — **St. Klemenskirche.** Täglich hl. Messen um 6, 7 und halb 8 Uhr. — **St. Magdalenenkirche.** Jeden Morgen halb 8 Uhr hl. Messe. — **Franziskaner-Klosterkirche.** Jeden Abend 7 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — **Klarissen-Klosterkirche.** Dienstag nachmittag 5 Uhr Antonius-Andacht.

Gottesdienstordnung

in den evangelischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag, den 2. Juni 1912.

Alte Kirche. Vormittags halb 11 Uhr. Pastor Schüz.

Erlöser-Kirche. Vorm. halb 8 Uhr, Pastor Becker (anschl. Beichte und Abendmahl). Halb 10 Uhr, Konsist.-Rat Culemann. 11 Uhr Kindergottesdienst.

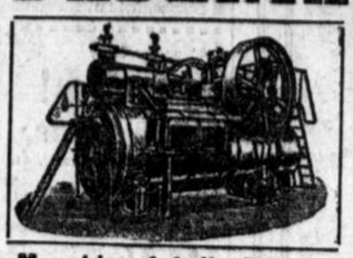
Sonntag abend 8½ Uhr Blaues Kreuz im Gemeindehause.

Kirchenchor. Montag abend 8 Uhr Damen, halb 9 Uhr Herren. Dienstag abend 9 Uhr Jünglingsverein.

Evangelische Militärgemeinde. Sonntag, den 2. Juni findet kein Gottesdienst statt.

Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

BADENIA-LOKOMOBILEN



von 10—600 PS.

Sattdampf-Lokomobilen

Heissdampf-Lokomobilen

Gleichstrom-Lokomobilen

(Bauart Prof. Stumpf)

Hervorragende Neuheit.

Größte Wirtschaftlichkeit, bei größter Einfachheit.

Maschinenfabrik **BADENIA** vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.

WEINHEIM (Baden).

Vertreter: **Ingenieur E. Ruben, Düsseldorf,** Wilhelmplatz 9. Fernsprecher Nr. 5601.

Das starre Festhalten an einer Gewohnheit hat mancher Frau einen Streich gespielt. Spät erst lernte sie einsehen, daß sie die Vorteile des „Kornfranck" schon früher hätte wahrnehmen können.

Es gibt nur einen „Kornfranck"!

Einen
sorgenfreien Lebensabend
sichere man sich durch die Benutzung der
Kaiser Wilhelms-Spende,
Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung.
Protektor: Se. Kaiserl. u. Königl. Hoheit der **Kronprinz.**
Auskunft und Drucksachen kostenfrei durch Rendant a. D. **Kämpers** in **Münster i. W.,** Theissingstr. 4 und die **Direktion** der Kaiser Wilhelms-Spende in Berlin SW., 68, Zimmerstr. 19a. (f*

Große Auktion.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Karl Edelbrock** zu **Gescher** gehörigen sämtlichen Möbel, Haushaltungsgegenstände und Antiquitäten werde ich am **Dienstag, den 4. Juni, vormittags 9 Uhr** anfangend im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Justizrat **Ellinghaus** im **Tenbrockschen Saale** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

Eine Saloneinrichtung, bestehend aus 1 Sofa, 2 Sesseln, 6 Stühlen, Sofatisch, Spiegel, Vertikow, Blumen- und Bilderständer, Bild, Teppich, Fell-Vorlagen, Fenstergardinen mit Plüschbehang.

Eine Wohnzimmereinrichtung, Sofa mit Umbau, Ausziehtisch, 6 Stühle (Ledervolsterung), Armsessel, Rauchtisch, mit Lampe, Teppich, Fell und Vorlagen.

1 Schreibtisch, Tische, Stühle, Schränke, 1 Badeeinrichtung, 1 fast neues Damenrad, mehrere Paar Gardinen mit Galerien und Lambrequins, Handtücher, Tischtücher, Betttücher, Servietten, Zierdecken, Kaffeedecken, Herren-Kleidungsstücke.

Eine wertvolle Amsterdamer Standuhr mit goldenem Zifferblatt.

Diamant-Broschen, Diamant-Ringe, goldene Damenuhr, Ketten, Ringe, Armbänder 2c., **Granatschmuck,** silberne Messer und Gabeln, Rokkoko-Messer und Gabeln, silberne Zigarren- und Zigaretten-Dosen.

Mehrere Dutzend Kristall-Gläser und -Teller, geschliffene Bowlenterrine mit Untersatz und Gläser.

Chinesisches Porzellan.

Rippfiguren, Wandkonsolen mit Vasen und Götzen, **mehrere Oelgemälde, größere und kleinere Kupferstiche,** darunter 4 Kupferstiche Mathäus, Markus, Lukas und Johannes.

Kupferteller, Zinnteller, 39 Stück bunte Wandteller, mehrere Säulen mit Vasen und Blumen.

Blumenständer mit Palmen 2c. und sonstige Haus- und Küchengeräte.

Eine ethnographische Sammlung.

Eine Schildkrötenplatte mit 7 Waffen.

36 verschiedene Geweihe, Garderobenhalter von Geweihen, **3 Jagdgewehre,** eine englische Pistole, verschiedene zur Jagdausrüstung gehörige Gegenstände, mehrere Angeln und Fischgeräte.

Es befinden sich unter den angeführten Sachen viele von hohem Wert und seltener Schönheit.

Die Sachen sind gebraucht und können am Tage vor der Auktion nur 2 Stunden vor Beginn derselben besichtigt werden.

Gescher i. W.

Joseph Roters, vereideter Auktionator.

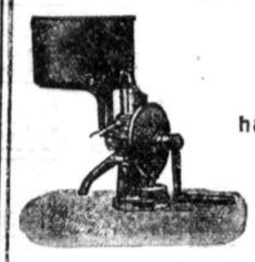
Louis Esagne

Stein- und Buchdrucker a*
Münster W.
— Ludgeristr. 94. —
liefert
Drucksehen
für Private, Behörden, Handel u. Industrie.

Hast du denn vergessen die
1400 Katholiken
von Ebersbach i. Sa. und Neugersdorf i. Sa.
ohne Priester, ohne Kirche, ohne kath. Schule,
die flehentlich um eine Gabe baten für den Bau eines Kirchleins?
Das katholische Pfarramt Neuleutersdorf,
Post Leutersdorf (Oberlausitz).
Postscheckkonto Amt Leipzig Nr. 11 750.
Quittung **auf Wunsch.** Bei Gaben von mindestens 5 **Mk. auf Wunsch** e. hübsch. Glaspetschaft.

Ziehung 12. u. 13. Juni in Coblenz.
Wohltätigkeitslotterie
zu Gunsten des Vereins
Handwerker-Erholungsheim
5000 Gew. im Gesamtw. von Mark
50000
Hauptgewinne im Werte von Mark
20000
5000
2000
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg. versendet
General-Debit und Bankgeschäft
Ferd. Schäfer,
Düsseldorf 24, Königsallee 52.
Auch zu haben in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen

ISOLA-SEPARATOR



hat
- schärfste Entrahmung
- leichtesten Gang
- geringe Abnutzung
- bequeme Handhabung
- einfache Bauart
- schnelle Reinigung

H. AHLERS-NIESING, BILLERBECK.

Küppersbusch Gasherde

leisten
außerordentliches



Gleichzeitiges Backen und
Grillen mit nur einem Brenner

Höchste Eleganz. Geringster Gasverbrauch

Wohnungs- und Stellenanzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Zimmer mit voll. Pension zu vermieten.
Clemensstraße Nr. 31.

1 einf. möbl. Zim. zu verm. Grünegasse Nr. 12.

Möbl. Zim. (Straßenfr.) mit Frühst. sof. zu vm. Bogenstr. 7.

Einf. Zim. mit Bett zu verm. Zwölfmännergasse 5/6.

Frdl. möbl. Zimm. zu verm. Salzstraße 7, 1. Etg.

Goebenstr. 8, 1. Etage, herrschaftl. **Wohnung,** 5 Zim., Küche, 2 Mans. u. Zubehör, z. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Abgeschl. Wohnung, 1. Etage, 3 Zimm., Küche, Balkon und Gärtchen 1. Juli zu vermieten. Hansaring Nr. 30.

Wohnungen billigst zu vermieten zu sofort oder später:
Dahlweg 29 I
Dahlweg 31 II.
per 1. Oktober:
Brüderstraße 20 (Ganzes Haus)
Dahlweg 31 I
Dahlweg 29 II
Dahlweg 31 pt.
Erphofstraße 1 I.
Näh. zu erfragen: **Kontor,** Hammerstraße 2.

Gesuchte Wohnungen

Kinderl. Ehep. sucht zum 1. 7. **Wohnung,** 2 Zim., Küche und Keller. Off. mit Preisangabe unter **H C hauptpostlagernd Münster i. W.** *

Wohnung
350—450 Mark) sofort gesucht. Off. bis Sonntag mittag unter **A B 101** an die Gesch. ds. Bl.

Offene Stellen

Suche zum 1. Juli in bürg. Beschäftshaushalt ein
Mädchen
für Küche u. Hausarb. **Frau Th. Baake,** Blumenstraße 22.

Suche zum 1. Juli ein prop.
Mädchen
für häusliche Arbeiten gegen hoh. Lohn. **Frau Poppenberg,** Ludgeristraße Nr. 80. *

Putzfrau oder Mädchen
für nachmittagsstunden per sof. gesucht. **F. Radmacher, Kneisch Nachf.,** Bahnhofstraße 12.

Zum 1. Juli ordentl. **Mädchen** für alle Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. w2a
Hermannstraße 20 I.

Zweitmädchen
gesucht. Südstraße 31.

Suche auf sof. 2 Mann
beim Ofen zum Ausschieben.
Ziegelei W. Hagemeister
in Gelmer Nr. 62 bei Münster.

Einfacher
Kutscher-Chauffeur
sofort aufs Land gesucht.
v. Wülfing, Haus Holzen,
bei Mehlem am Rhein.

Trikotagenfabrik
sucht
tüchtigen Reisenden,
der bei der Detail- u. Händlerkundschaft gut eingeführt ist. Gehaltsanspr. und Angabe der bish. Tätigkeit unter **A B 3441** an die Gesch. erbeten. *

Suche für meine Schmiede mit elektr. Betrieb einen erfahrenen **Huf- und Wagenschmied,** d. selbst. arbeiten kann, auch einen jüngeren Gesellen für sof.
Hermann Füßmann,
Schmiedemeister, w3c
Lünen a. d. Lippe.

---

100 Erdarbeiter
für Kanalisierung, Straßenbau und Bahnbau auf Zeche Sachsen Heesen bei Hamm gesucht. Meldungen auf der Baustelle.
Albert Kortmann,
Tiefbau-Geschäft,
Dülmen i. W. a3c

Zuverlässiger
Anstreichergehülfe
sofort oder in 14 Tagen auf dauernde Beschäftigung gesucht.
Franz Frerichs,
Maler- und Anstreichermeister,
Borghorst.

Größere Verwaltung auf dem Lande **sucht für Büreauarbeit** und zur Beaufsichtigung umfangreicher Bauten einen erfahrenen, energischen
Bautechniker.
Meldungen unter Angabe der Gehaltsanspr. unter **N N 3472** an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Suche sof. einen Jungen
zum Milchfahren und zur Erlernung der Landwirtsch. Lohn n. Übereinkunft. **Th. Werring, Westbevern-Brock.**

Suche sofort einen tüchtigen
Müllergesellen
gegen hohen Lohn. Offerten nebst Zeugnissen u. **A A 3460** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Buchdruckerlehrling
zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht.
Buchdruckerei Beermann,
Rheine i. W. a*

Ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger *
Maschinenschreiner
für Bauarbeit auf sofort gesucht
H. Schwering, Groß-Reken i. W.

Gesuchte Stellen

Frau sucht Stellen z. Waschen u. Putzen. Studengasse Nr. 5.

Bess. kath. Frl., sucht Stelle als
Haushälterin
in bess. Hause bei alleinstehend. Herrn od. in frauenl. Haush. Off. u. **B C 102** bef. Gesch. *

Gebildeter, ansehnl., verheir. Mann sucht für wenig Lohn
leichten Posten.
Off. u. **O O 94** an die Gesch.

Haus-Verkauf.

Ein in bestem baulichen Zustand befindliches **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten in bester Geschäftslage der Kreisstadt Wiedenbrück ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Es wurde in demselben bis jetzt eine Destillation und Selterswasserfabrik betrieben, eignet sich aber zu jedem anderen Geschäft, besonders für größeres Kaufhaus für Lebensmittel, welches am Platze fehlt. Angebote unter **N N 93** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gras-Verkauf.

Das Gras in den Freiherrl. **von Beverförde-Werries**schen Wiesen hierselbst soll am **Freitag, den 7. Juni ds. Js., vormittags 9 Uhr,** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.
Horstmar, den 31. Mai 1912.
Freiherrlich von Beverförde-Werriessche Renteiverwaltung.

Zu verkaufen:

Antik. Mahagoni-Bücherschrank mit Schreibpult, Klavier, Ausziehtisch, Gartenmöbel, Biertüriger tannener Kleiderschrank, **ältere Bettstelle mit gut. Kiss., Regal, Schiebkarre, Leiter, Kinderwagen, Sitzbadewanne,** leere **Blumenkübel, Kinderstühlchen.**
Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.



Gastwirtschaft-Verkauf.

In schönster Lage von Warstein an der Hauptstraße, in nächster Nähe der kath. Kirche, Schule, des Marktplatzes und Amtsgerichts, habe eine seit 60 Jahren mit bestem Erfolge betriebene Gastwirtschaft mit Wirtschaftsinventar zu verkauf. Näheres durch *
E. Tacke, Auktionator,
Warstein.

Ausgekämmtes Haar
kauft zu höchst. Preisen Jos. **Lücke,** Salztr. 35a. Servatiipl.

Spezialgeschäft
für Anfertigung moderner Haararbeiten. *

Alte Gebisse
sowie Einzelteile werden angekauft *
Jüdefelderstraße Nr. 14.

Für Militär-Tressen, Silber- u. Goldborden, Uniformen, Säbel, Degen usw., ferner für **alte Briefmarken** und **Postkuverts** zahlt stets die höchsten Preise **C. Rütter sen., Kr.-Timpen** 17/19. Geschäftsgründ. 1878.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Stadt Telgte belegenen, im Grundbuche von Stadt Telgte Bd. 10 Bl. 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Kaufmanns Heinrich Schwienhorst zu Telgte** eingetragenen Grundstücke Fl. 1 Nr. 880/49 und 1274/48 b **Wohnhaus** mit **Hofraum, Lagerhaus** und Stallung, gelegen in Stadt Telgte, **Bahnhofstraße Nr. 334,** in Größe von 2 Ar 45 Quadratmeter mit 700 Mk. Nutzungswert

am 30. Juli 1912, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 24 versteigert werden. — 6 K. 28—12/3.
Münster, den 22. Mai 1912.
Königl. Amtsgericht. Abt. 6.

Gutgeh. Tageswirtschaft
von solventem Käufer in Münster i. Westf. **zu kaufen gesucht.** Anzahlung in gewünscht. Höhe. Offerten unter **W W 99** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Wirtschafts-Verkauf!

Am Dienstag, den 4. Juni, morgens 10 Uhr, werde ich in freiwilligem Auftrage die in **Senden** bei Münster gelegene **von der Lochtsche Wirtschaft** mit Saal, neuer Kegelbahn nebst den dazu gehörenden Ländereien öffentlich meistbietend an Ort und Stelle zum Verkauf aussetzen. Nähere Auskunft erteilt
Aug. Heitfeld
Wolbrop.

Verkauf einer Gastwirtschaft.

in einer aufblühenden Stadt des Münsterlandes, gelegen an Hauptstr., Kirche und Fabriken, ist weg. anderen Unternehmens zu verkaufen. Bewerber, die über ein Vermögen von 10—15 Mille verfügen, wollen Offert. unter **M N 3452** an die Gesch. ds. Bl. senden. *

---

2 weiße Jackenkleider, 44 Gr. u. Anzüge f. starke Figur zu vk. b(2b Gereonstraße 27.

Korkboden,

Linoleum-Unterlage, elastisch fußwarm, schalldämpfend, fertig an **Stein,** Stückgeschäft, Ostst raße 8. Fernruf 890. *a

---

Haben Briefe
von feinsten, schrägen, schlotterkämmigen Minna abzugeben. Dutzend 8 Mark.
Heinr. Weermann.
Harsewinkel.

Können Sie Kontal
und tüchtige kaut. Arbeitskraft zur weiteren Ausdehnung Ihres Fabrik- oder Engros-Unternehmens in oder bei Münster
gebrauchen?
Dann wollen Sie sich mit mir unter **G H 989** durch die Gesch. ds. Bl. in Verbindung setzen.

Angenehm. Aufenthalt
bietet **Sommerfrischlern, Vereinen** und **Touren.**
Hotel Anton Egbering
Darup i. Westf.
Bahnstation: Appelhülsen-Bullern-Billerbeck.

Ziehung 13a. 14. Juni
Ala-Lotterie
3413 Gewinne i. Werte v. M.
133000
50000
10000
usw. usw.
Hauptgewinne
Lose à M. 2.–
Porto und Liste 30 Pf. extra, zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertrieb-Gesellschaft
Berlin N 24, Invalidenplatz 2
A. Milling
Hannover u. Berlin, Lennéstr. 4

Bad Nauenahr!
Hotel zur Traube. *
Kurpension 7,– und 9,— Mk.
Besitzer: **Gregor Müller.**

. . . . Gute Gewinnchancen, Geringe Loseanzahl.
Automobil u. Pferde-Lotterie
3267 Gewinne i. W. v.
30000 M.
dar. Gew. (Automobil, Gespanne Pferde u. Fahrräder) über
20000 M.
1. Gewinn 1 Automobil
10000 M.
2 kompl. Gespanne à M 2500.–
5000 M. etc.
Automobil- u. Pferde-Lose 1 M. 11 Lose 10 M. empfehlen und versenden
August Rolef
General-Debit **Münster i. W.** und alle Lotteriegeschäfte.

Kaninchen bill. zu verkaufen, Maybachstraße 4, part.

Damenuhr mit lang. Kette **gefunden. Abzuholen Gesch.**

7jähr. Rappen,
fehlerfrei, Reit- u. Wagenpferd, preiswert zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt **Göldner,** Sergeant, 3 Batt., Münster *

Italienisch! Spanisch!
Student gibt bill. Unterricht. Off. u. **T T 98** an die Gesch.

Eichenholz.
Balken u. Bretter, ferner **Bauholz sowie diverse Türen und Fenster,** v. Abbruch herrührend, hat sehr billig abzugeben
Baugeschäft Dahlmann,
Wohlweg Nr. 15.

Einen größeren Posten
alter Bier-Transport-Fässer
hat billig abzugeben
Burgsteinfurter Brauerei A. Rolinck,
Burgsteinfurt.

Eleg. seid. Bluse, fast neu, **gutert. Kinderbett mit Matr.** bill. zu vk. Kellermannstr. 11, II

Reisen-Fahrräder,
Mk. 35.— o. G., 44.50 Mk., 58 Mk. 10 Jahre Garantie. 4 Woch. zur Ansicht franko jeder Dtsch. Bahnstat. Gum. Laufdk. 1.50, 1.40, 2 M. Gebirgsreif. 4.25 mit Garnit usw. Verlangen Sie Katalog gratis.
Gebr. Hofacker,
Fahrrad-Export in **Witzhelden 32, Krs. Soligen.** f*

Fabrik
in Greven.

Das dem Herrn **Lühl** in **Wickrath** gehörige, hierselbst belegene
Fabrikanwesen
zur Größe von 71 ar 54 qm, mit 2555 qm
Chedbau, Maschinen, Kesselhaus, Kontorgebäude, Pferdestall, div. Schuppen,
sowie ein. guterhalt. 120 PS.
Compound Dampfmaschine,
sowie
Röhrenkessel, Dampfheizung, elektr. Lichtanlage u. Dynamo
ist äußerst preiswert zu kaufen. Das Anwesen eignet sich vorzüglich zur Anlage einer mechan. Weberei. Näh. Auskunft durch
C. Baronberg, Greven i. W.

Heirats-Gesuch.

Junger Geschäftsmann, kath., 27 J. **nebst etg. Wohnhaus** und Grundbesitz von 30 000 Mark wünscht auf diesem Wege mit einer gut., häuslich erzogenen, katholischen Dame mit Vermögen zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten.
Ernstgemeinte Off. richte man unter **K 2 3411** an die Geschäftsstelle d. Zeitung. wäe

---

Dr. Stoughton's
Magenbitter
Menschenfreund



Jodocus Robertz
gegr. 1846, in Köln. a*
Zu haben 1/1 Flasche à 65 Pfg.
Ferd. Meyer, Prinzipalmarkt, **Bernh. Lühn,** Weselerstraße. a*

Mod. Anrichte zu verkaufen. Steinfurterstraße 9, III.

Sichere, angenehme Existenz! Zigarrengeschäftsverkauf!

Besonderer Familienumstände wegen in einer mittleren Stadt d. Reg.-Bez. Osnabrück zu sofort ein **vorzügl. eingef. Zigarrengeschäft, engros** und **en détail,** mit **sicherer, großer Kundschaft,** an solventen, schnell entschl. Käufer zu verkaufen. Branchek. nicht erforderl., da Einführ. erfolgt. **Jährl. Verdienst 5500 Mk.** Zur **übernahme erforderl. Kapital 12 000 Mk.** Sicheres, risikofreies Geschäft, welches noch großer Ausdehnung fähig ist. Offerten unter **E E 3464** an die Geschäftsstelle d. Ztg. r2a

---



Sophie Kochs Depilatoire entfernt Gesichts- und Armhaare 2c. unschädlich schnell und glatt. Dose Mk. 2.— **Sommersprossen-Salbe.** Angenehmste Toilette-Crem z. Teintpflege. Erfolg in einigen Tagen. Garantiert unschädlich. Flacon Mk. 2.50. **Frau Sophie Koch, Frankfurt a. M.,** In Münster i. W. **Schwanen-Drogerie** Ferd. Meyhöfener, ehemaliger Apotheker Rothenburg 39—40.

Kneipp-Pfarrer Pillen
Zu haben in allen Apotheken
Blutreinigendes Magenstärkendes Stuhlgangregulierendes Abführmittel.

Gebrauchtes Pianino,
vorzüglich erhalten.
Alter Steinweg 15
M. Kneer'sches
Piano-Magazin.

Sehr wohlbekömmlicher Rotwein zu 90 Pfg.
per Flasche mit Fl. in Kisten von 15 Fl. an, oder 95 Pfg. per Liter im Faß von 30 Ltr. an. 2 Probefl. **per Post.** Liste frei. a*
Carl Th. Oehmen, Godens-Nh. 80.

Suche 100 000 Mk.
1. Hypothek auf Wirtschaft. Off. unter **N N 95** an die Gesch.

Gesucht bessere gebrauchte **Reisekamera** (9×12). Off. mit Beschr. u. Preis unt. **B B 3** an die Gesch. d. Bl.

M. Leps,

Fernruf 1206 *a
Roggenmarkt 7.

Moderne farbige
Ober-hemden
Mk. 5.— 5.50 6.— 6.50 usw.
Weisse
Ober-hemden
mit Manschetten
Mk. 5.— 5.50 6.— usw.

Wanzen, Ratten,
Mäuse, Käfer usw. vertilgt unter schriftl. Garantie billigst **Kammerjäger Hagedorn, Osnabrück, Blumenhallerweg 13.** Bin stets einige Tage der Woche hierselbst. *

Wanderer
haben in ihrem Rucksacke stets
Abels
Himbeer-Schokolade
Orangen-Schokolade
Zitronen-Schokolade
Preis pro 1/2 Pfd.-Tafel 40 Pf.
Münster, Salzstraße 68.

Ladenlokal

zum 1. Oktober 1912 zu vermieten.
Hermann Vahle, Drubbel 3.

---

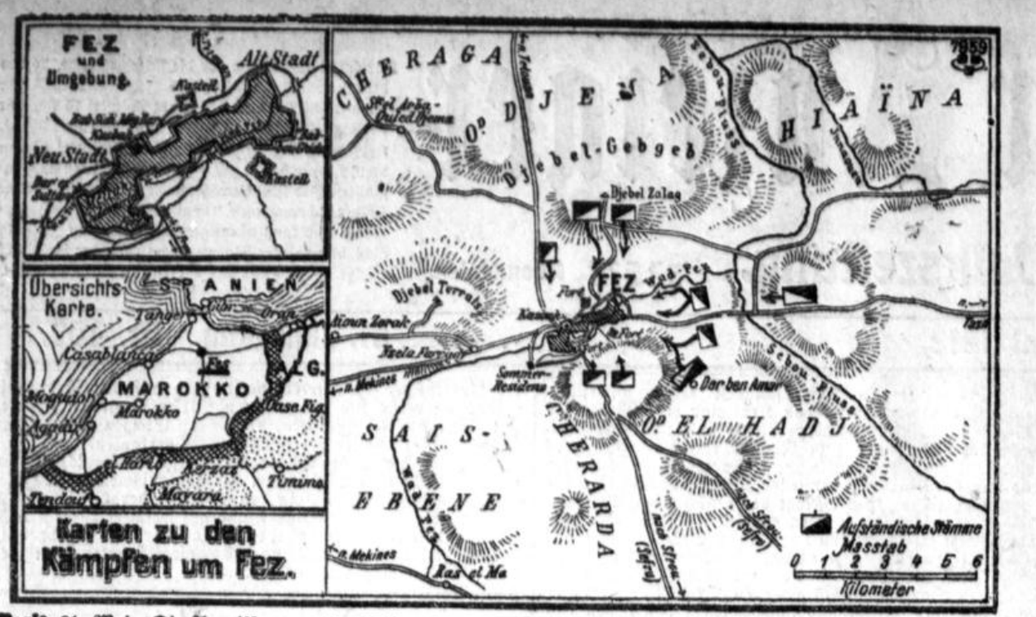
2 tüchtige Rockschneider
und
1 Hosen- und Westenschneider
auf sofort oder später gesucht. Stücklohn: Joppe 10 Mk., Hose 4 Mk. und Weste 3.50 Mk. b(2a
Franz Pertram, Selm i. W.



Pferde aller Art



Doppelponys, schnelle Zucker, kleine Ponys, für jeden Arbeits-, Geschäfts-, Luxus- und Liebhaber-Zweck
habe fast stets vorrätig, und wenn nicht vorhanden, besorge dieselben schnellstens unter weitgehendster Garantie zu billigsten Preisen. Stadtfischer gefahrene Pferde und Ponys.
Alte Pferde nehme zum höchsten Tagespreis in Tausch.
Kulanteste Bedienung sichere zu.
B. Terbrack, Pferdehandlung,
Fernsprecher 961 **Fernsprecher 961**
Schlachthof-Restaurant, Kanalstraße 49.



Paris, 31. Mai. Die Angriffe gegen Fez häufen sich und nehmen an Heftigkeit zu. Es ist ein allgemeiner Sturm, unterbrochen nur durch kleine Ruhepausen. Hin und wieder wird ein Teil der Angreifer durch einen Vorstoß der Besatzung zurückgedrängt; aber bald darauf ist der Ring wieder geschlossen. Von Stunde zu Stunde erwartet man einen neuen Sturm auf die Hauptstadt. Das gefährlichste an allem ist, daß man der Bevölkerung von Fez nicht mehr ganz sicher sein darf. Daß sie mit den Angreifern draußen sympathisiert, daran kann nicht der geringste Zweifel sein, und ebenso sicher ist, daß es um die französische Sache sehr böse aussehen würde, wenn jetzt ein Aufstand in der Stadt die Angriffe der sie umschließenden Meuterer unterstützen sollte. Der Korrespondent des „Journal" deutet diese schreckliche Möglichkeit an. Er meint, daß bei den Angriffen vom 26. die Rebellen nicht nur durch Breschen, sondern auch durch Verrat in die Stadt eingedrungen sind. Man habe das Tor von Bab el Issa geöffnet. Nichts kennzeichnet die übermütige Siegesgewißheit der Berber besser, als die Tatsache, daß ihre Angehörigen am Vorabend des Angriffes auf Fez dem General Lyautey schrieben, sie seien bereit, ihn in Ruhe zu lassen, wenn er seine Sicherheit mit einem sehr hoch bemessenen Lösegeld bezahlen wolle. Nach den Angriffen richteten sie aufs neue Briefe an ihn, in denen sie ihm ankündigten, daß sie weiter zahlreicher nach Fez zurückkehren, es belagern und sich des europäischen Viertels bemächtigen würden, um dort alles zu verwüsten und zu berauben.

Fez, 1. Juni. **(Drahtb.)** General Lyautey trifft alle erforderlichen Maßnahmen, um gegen die hinter dem Zalagberge, nördlich von Fez, versammelte, 15 000 bis 18 000 Mann starke Harka zu marschieren, da er der Ansicht ist, daß der gegenwärtige Zustand nicht fortdauern kann und Fez auf jeden Fall freigemacht werden müsse. Auch müsse man verhindern, daß die Harka sich täglich verstärke. Alle Straßen rings um Fez sind abgeschnitten. Eilboten können nicht mehr abgehen. In der Umgegend von Fez wurden schon zwei Postläufer getötet und beraubt. Auch im Osten der Stadt bilden sich zwei neue Harkas. Die von französischer Seite erwarteten Verstärkungen sind eingetroffen. Die Franzosen beabsichtigen, morgen zum Angriff überzugehen.

Der Nord-West-Flug.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten

nimmt an sämtlichen Verkaufsstellen einen sehr guten Charakter an. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Vorverkauf für morgen heute abend geschlossen wird und von morgen früh ab die erhöhten Kassenpreise bezahlt werden müssen. Der Vorverkauf für Dienstag schließt am Montagabend.

•

Für das Schaufliegen.

hat der Aviatiker Schlatter-Gelsenkirchen leider seine Beteiligung abgesagt, wie er telegraphiert, wegen Kufen- und Propellerbruchs. Wenn sich der Schaden bis zu der zum Beginn des Schaufliegens angesetzten Stunden beheben läßt, so ist Herr Schlatter verpflichtet, seinen Vertrag zu erfüllen. Einen anderen Flieger zu beschaffen, war wegen der Kürze der Zeit leider nicht mehr möglich. Die mit dem Wrightflieger Abramowitsch aus Johannisthal telegraphisch eingeleiteten Verhandlungen mußten abgebrochen werden, weil es nicht mehr möglich war, das Flugzeug rechtzeitig nach hier zu schaffen. Das Schaufliegen, das nunmehr mit drei Eindeckern von den Fliegern Werntgen, Tweer und Krumsiek bestritten wird, dürfte seine Anziehungskraft auf das Publikum um so mehr ausüben, als diese drei Flieger alles daran setzen werden, ehrenvoll und erfolgreich miteinander zu konkurrieren. — Wie Herr Schlatter dem Luftschiffahrtverein heute morgen mitteilt, ist er mit der Wiederherstellung seines Apparates beschäftigt. Er hofft ihn bis Sonntagmittag wieder flugfertig zu haben, und hat versprochen, wenn dies der Fall und das Wetter günstig ist, auf dem Luftwege von Gelsenkirchen nach Münster zu kommen, um hier seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Das Flugzeug des Herrn Bruno Werntgen ist ein der Taube ähnlicher moderner Eindecker; seine Ausbildung hat der am 17. März 1892 geborene Flieger auf einem Dornerapparat genossen, auf dem er auch am 13. Dezember 1910 auf



dem Flugplatz Johannisthal seine Flugzeugführerprüfung bestand. Sehr viele Flüge hat er, wie bereits gemeldet, mit seiner Mutter gemacht, und auch die beistehende Abbildung zeigt ihn mit seiner Mutter im Flugzeug.

•

= Wie wird das Wetter?

Die starke Abkühlung, die infolge eines großen Tiefdruckgebietes in Ost-, Mittel- und Nordeuropa einen großen Temperaturrückgang zur Folge gehabt hat, hält voraussichtlich noch einige Tage an. Es ist daher anzunehmen, daß ein Wetterumschlag nicht eher zu erwarten ist, als bis durch steigende Temperatur Gewitterbildungen bewirkt werden. Daran ist aber einstweilen nicht zu denken. Es ist vielmehr nicht ausgeschlossen, daß nach kurzer Erwärmung abermals bei Nordwestwinden eine starke Abkühlung erfolgt. So lange das ausgedehnte Minimum im Nordosten Europas, das Maximum jedoch im Nordwesten lagert, kann auf warmes und sommerliches Wetter nicht dauernd gerechnet werden. Für den Nordwestflug scheinen die Wetteraussichten daher recht gut zu sein.

•

Straßenbahn-Verkehr an den Flugtagen.

Am Sonntag, den 2. Juni 1912 evtl. auch am 3. und 4. Juni, wird die Verwaltung der städtischen Straßenbahn einen direkten Verkehr von der Grevenerstraße zum Hafen über Lamberti—Prinzipalmarkt—Königsstraße—Marienplatz—Versoel—Bahnhof einrichten, um das voraussichtlich zahlreiche Publikum besser in die Nähe des Flugplatzes befördern zu können. Selbstverständlich wird der Betrieb der roten Linie Grevenerstraße—Hafen über Lamberti—Servatii—Bahnhof dadurch nicht berührt, sondern bleibt bestehen wie gewöhnlich.

•

Zur Regelung des Verkehrs an den Flugtagen

ist folgende Bekanntmachung der Polizei ergangen:

Während der Flugveranstaltungen am 2., 3. und 4. Juni ds. Js. auf der Loddenheide ist ein starker Verkehr dorthin zu erwarten, so daß es notwendig ist, zur Vermeidung von Verkehrsstörungen und Unglücksfällen besondere Anordnungen zu treffen. Es wird daher bestimmt:

1. Sämtliche Fuhrwerke, Automobile und Kraftfahrräder haben bei der Fahrt zur Loddenheide und zurück die Hammerchaussee und den Königsweg zu benutzen.

2. Auf dem Königsweg ist auf Grund des § 21 der Polizeiverordnung vom 7. September 1906 das Überholen bezw. Vorbeifahren untersagt. Ferner ist auf demselben das Fahren mit einer größeren Geschwindigkeit als 15 Klm. untersagt.

3. Überall, wo die Straßen und Wege durch Zusammenfluß von Menschen oder sonst verengt sind, ist Schritt zu fahren.

4. Die auf der Heide verbleibenden Automobile sind den Anweisungen der Polizeibeamten entsprechend auf dem dafür bestimmten Platze aufzustellen.

5. Verbleibende Gespanne sind zur Vermeidung des Scheuwerdens der Pferde ebenso nach Anweisung der Polizeibeamten aufzustellen.

6. Fußgänger werden ersucht, die Hafenstraße und den Albersloherweg zu benutzen.

7. Das Betreten der Loddenheide außerhalb der eingefriedigten Plätze ist strengstens untersagt.

8. Der Albersloherweg von der Kanalbrücke ab in Ausdehnung der Loddenheide, der schwarze Weg und der an der gegenüberliegenden Seite der Loddenheide vorbeiführende Weg sind aus Verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Gründen gesperrt und zwar

am 2. Juni von 6 Uhr morgens ab bis nach Eintreffen der Flieger und Beendigung der Schauflüge;
am 4. Juni von 5 Uhr morgens ab bis nach Abflug des Luftschiffes.

Die Wege dürfen zu den fraglichen Zeiten nur als Zugangswege von den Inhabern von Platzkarten betreten werden.

9. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 368,9 des Str. Ges. B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer unbefugt über Gärten, oder vor beendeter Ernte über Wiesen oder bestellte Äcker oder über solche Wiesen, Äcker, Weiden und Schonungen, welche mit einer Einfriedigung versehen sind, oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, geht, fährt oder reitet.

•

Extrazüge

fahren am Sonntag und Dienstag nach folgenden Fahrplänen:

1. Hinfahrt nach Münster:

Haltern—Münster. Haltern ab 6,50 vorm., Dülmen ab 7,08 vorm., Buldern ab 7,17 vorm., Appelhülsen ab 7,25 vorm., Bösenfell ab 7,32 vorm., Albachten ab 7,36 vorm., Mecklenbeck ab 7,42 vorm., Münster an 7,51 vorm.

Lengerich-Münster. Lengerich ab 8,10 vorm., Kattenvenne ab 8,20 vorm., Brockoftbevern ab 8,28 vorm., Westbevern ab 8,37 vorm., Sudmühle ab 8,45 vorm., Münster an 8,53 vorm.

Rheine—Münster. Rheine ab 8,02 vorm., Mesum ab 8,11 vorm., Emsbetten ab 8,20 vorm., Greven ab 8,34 vorm., Münster an 8,54 vorm.

Hamm—Münster. Hamm ab 7,11 vorm., Ermelinghof ab 7,18 vorm., Mersch ab 7,29 vorm., Drensteinfurt ab 7,36 vorm., Rinkerode ab 7,45 vorm., Hiltrup ab 7,55 vorm., Münster an 8,03 vorm.

Coesfeld—Münster. Coesfeld ab 7,13 vorm., Billerbeck ab 7,33 vorm., Havixbeck ab 8,10 vorm., Roxel ab 8,25 vorm., Mecklenbeck ab 8,33 vorm., Münster an 8,42 vorm.

Warendorf—Münster. Warendorf ab 6,45 vorm., Klauenberg ab 6,54 vorm., Raestrup-Everswinkel ab 7,06, Telgte ab 7,22 vorm., Jägerhaus ab 7,28 vorm., Handorf ab 7,35 vorm., St. Mauritz ab 7,42 vorm., Münster an 7,51 vorm.

Burgsteinfurt—Münster. Burgsteinfurt ab 7,26 vorm., Borghorst ab 7,35 vorm., Nordwalde ab 7,42 vorm., Altenberge ab 7,48 vorm., Nienberge ab 7,57 vorm., Kinderhaus ab 8,03 vorm., Münster an 8,11 vorm.

Rückfahrt von Münster.

Münster—Haltern. Münster ab 7,46 nachm., Mecklenbeck an 7,54 nachm., Albachten an 7,59 nachm., Bösenfell an 8,04 nachm., Appelhülsen an 8,11 nachm., Buldern an 8,19 nachm., Dülmen an 8,29 nachm., Haltern an 8,48 nachm.

Münster—Lengerich. Münster ab 8,20 nachm., Sudmühle an 8,28 nachm., Westbevern an 8,35 nachm., Brock-Ostbevern an 8,44 nachm., Kattenvenne an 8,51 nachm., Lengerich an 9,02 nachm.

Münster—Rheine. Münster ab 8,26 nachm., Sprakel an 8,37 nachm., Greven an 8,45 nachm., Emsbetten an 8,57 nachm., Mesum an 9,05 nachm., Rheine an 9,14 nachm.

Münster—Hamm. Münster ab 7,50 nachm., Hiltrup an 7,58 nachm., Rinkerode an 8,06 nachm., Drensteinfurt an 8,14 nachm., Mersch an 8,21 nachm., Ermelinghof an 8,30 nachm., Hamm an 8,37 nachm.

Münster—Coesfeld. Münster ab 8,40 nachm., Mecklenbeck an 9,49 nachm., Roxel an 8,58 nachm., Havixbeck an 9,13 nachm., Billerbeck an 9,31 nachm., Lutum an 9,42 nachm., Coesfeld an 9,58 nachm.

Münster—Burgsteinfurt. Münster ab 8,30 nachm., Kinderhaus an 8,38 nachm., Nienberge an 8,45 nachm., Altenberge an 8,55 nachm., Nordwalde an 9,01 nachm., Borghorst an 9,11 nachm., Burgsteinfurt an 9,20 nachm.

In der Richtung nach Warendorf ist für Sonntag, den 2. Juni, wegen betrieblicher Schwierigkeiten kein Sonderzug eingelegt. Es wird jedoch der um 8,00 nachm. von Münster nach Warendorf fahrende regelmäßige Personenzug hinreichend verstärkt. Außerdem verkehren an diesem Tage noch die 7,08 und 8,43 nachm. von Münster abfahrenden Sonntagszüge.

Aus der Stadt.

Münster, 1. Juni.

= **Für die Nationalflugspende** werden, wie schon bekannt gegeben wurde, Mitglieder des Kriegervereins während der Flugveranstaltungen auf der Loddenheide sammeln. Die Krieger hatten gestern abend eine Zusammenkunft, in der sie einmütig und freudig sich bereit erklärten, der großen nationalen Sache uneigennützig ihre Dienste zu leihen. Da aber auch sicher gern noch weitere Mitglieder des Kriegervereins, die von der ersten Aufforderung nicht rechtzeitig Kenntnis erhalten haben, sich an der Sammeltätigkeit beteiligen werden, so soll heute, Samstag, abends 9 Uhr, im Vereinslokal Pape (Clemenstraße) noch eine Versammlung stattfinden. Die Mitglieder werden ersucht, sich doch möglichst zahlreich zur Teilnahme zu melden.

§ **Die Neuformation des Trains beim VII. Armeekorps.** Dem neu zu ernennenden Kommandeur des Trains des IV., VII. und X. Armeekorps mit dem Standorte Hannover werden das Magdeburgische Train-Bataillon Nr. 4 in Hannover, das Westfälische Train-Bataillon Nr. 7 in Münster und das Hannoversche Train-Bataillon Nr. 10 in Hannover unterstellt werden. Diese drei Bataillone bildeten bis jetzt mit dem Rheinischen Train-Bataillon Nr. 8 in Ehrenbreitstein und dem Kurhessischen Train-Bataillon Nr. 11 in Cassel die 8. Traindirektion, die, wie die anderen Traindirektionen, bei der Neuformation aufgehoben wird. Die Depots sämtlicher Bataillone, die bis jetzt den Bataillonskommandeuren unterstellt waren, werden jetzt zwei Train-Depots-Direktionen zugeteilt, die unter der neu zu errichtenden Train-Depot-Inspektion (Brigade-Kommandeur) stehen, deren höhere Behörde die Feldzeugmeisterei ist.

‡ **Kleine Nachrichten.** Gestern abend wurde vor einer Wirtschaft auf der Ludgeristraße ein Fahrrad gestohlen. — Ein Mann wurde beobachtet, wie er ein fast neues Fahrrad zu seiner Arbeitsstätte brachte, es auseinander nahm und die einzelnen Teile versteckte. Da er über die Herkunft des Rades keine stichhaltige Auskunft geben konnte, wurde er wegen Verdachts des Diebstahls verhaftet. — Auf dem Neuplatz wurde gestern abend ein älterer Herr von einem daher rasenden Radfahrer angerannt. Der Herr erlitt mehrere Verletzungen. Der Radler, ein junger Bursche, wurde zur Anzeige gebracht. — Von den zur Beleuchtung der Kanalisierung auf der Hafenstraße dienenden Laternen wurde eine in der vergangenen Nacht nebst dem Gestänge, an dem sie befestigt war, gestohlen.

Aus den Provinzen.

Aus dem Reichsanzeiger. Dem Beigeordneten, Gutsbesitzer * Eickschen, Heinrich, zu Eick im Kreise Mörs, und dem Rentner * Jonas, Abraham, zu Osnabrück, wurde der Königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen. Der Landrichter * Schreiber in Bielefeld wurde zum Landgerichtsrat daselbst, und der Amtsrichter * Dr. Pickering in Ibbenbüren zum Amtsgerichtsrat ernannt.

Albachten, 31. Mai. (Die Revision) der Quittungskarten wird in den Gemeinden Albachten und Bösenfell fortgesetzt.

‡ **Boesenfell**, 30. Mai. (Auszeichnung.) Das dem Dienstmädchen Rosine Dahl auf Haus Ruhr von der Kaiserin für 40jährige treue Dienstzeit verliehene goldene Verdienstkreuz wurde ihr heute durch den Amtmann in Gegenwart des Rittmeisters von zur Mühlen und der zum Gute gehörenden Pächter und Dienstboten überreicht.

⊙ **Borghorst**, 31. Mai. (Ermittelter Raddieb.) Einem Arzt wurde das Fahrrad, das er für kurze Zeit vor der Apotheke hatte stehen lassen, gestohlen. Dem Polizeisergeanten aus Nordwalde gelang es im Laufe des Tages den Dieb zu fassen. Er hatte innerhalb weniger Tage drei Fahrräder gestohlen.

Arnsberg, 30. Mai. (Sauerlandentag.) Nach langen, langen Jahren tagte hier gestern und heute wieder ein Sauerlandentag der Studentenverbindung Sauerlandia-Münster i. W., der von nun an alljährlich im Sauerlande zusammentreten soll. Schon seit dem Jahre 1907 erschien die Aktivitas mit manchem Inaktiven und Alten Herrn alljährlich im Herbst zu einer Fahrt im Sauerlande, um in Assinghausen, dem Geburtsort des bekannten sauerländischen Dichters Grimme und Mitbegründers der Korporation, in malerischer Umgebung das Stiftungsfest feierlich zu begehen, an dem die Bevölkerung des Ortes und der Umgebung stets regen Anteil zu nehmen pflegt. Mit der Einrichtung eines Versammlungstages der Altenherrenschaft und der Aktivitas in den sauerländischen Bergen lebt ein alter Usus wieder auf. Die Versammlung war ziemlich gut besucht. Leiter der Veranstaltungen war Oberlehrer Dr. Prein-Cöln. U. a. waren erschienen Geh. Reg.-Rat und Universitäts-Professor Killing, Universitäts-Professor Dr. Greving und der um die Korporation hochverdiente Schulrat Schürholz-Münster, sowie besonders zahlreiche Alte Herren aus dem Rheinlande und Sauerlande. Die Verhandlungen betrafen innere Angelegenheiten der Korporation und Altenherrenschaft. An Stelle des im vergangenen Jahre in Willesbarre in den Vereinigten Staaten verstorbenen Patrons der Verbindung Msgr. Peter Konrad Nagel aus Grevenstein im Sauerlande — er war der letzte Überlebende der Gründer von 1847 — wurde Professor Henze-Arnsberg einstimmig zum Patron ernannt. Geh. Regierungsrat Killing übernahm das Philisterseniorat. Die Tagung war sich darin einig, daß dem Geiste der Zeit entsprechend, die sportlichen Bestrebungen der Korporationen sehr zu begrüßen seien und auf das Sorgfältigste weiter gepflegt und unterstützt werden müßten. Im Verlaufe des Festessens wurden die verschiedensten Toaste ausgebracht. Geh. Rat Killing gedachte des Sauerlandes, seiner Bewohner und des neuen Patrons der Sauerlandia, der trotz seiner 111 Semester in voller Frische an den Veranstaltungen teilnahm. Professor Henze brachte das Kaiserhoch aus. ½9 Uhr abends begann der Festkommers bei vollbesetztem Saale, der die Teilnehmer bis spät in die Nacht zusammenhielt. Der heutige Tag fand die Sauerlandia zu einem Ausflug nach Breitenbruch zusammen. Es wurde als Zeit und Ort der nächsten Tagung wiederum Arnsberg und die Pfingstzeit des kommenden Jahres festgesetzt.

Essen, 31. Mai. (Gegen das Zigeunerunwesen.) Zur Bekämpfung des Zigeunerunwesens hat der Oberpräsident der Rheinprovinz am 7. Mai 1912 eine Polizei-Verordnung erlassen, wonach Zigeunern und nach Zigeunerart umherziehenden Personen das Zusammensein in Horden auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen verboten ist. Als Horde im Sinne dieser Verordnung gilt eine Vereinigung mehrerer Familien oder eine Vereinigung einzelner Personen mit einer Familie, zu der sie nicht gehören, es sei denn, daß es sich um Personen handelt, deren Mitführung durch Vermerk in einem Wandergewerbeschein ausdrücklich erlaubt ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Die Polizei-Verordnung ist im Amtsblatt der Königlichen Regierung in Düsseldorf vom 18. Mai 1912 Stück 20 veröffentlicht und tritt am 1. Juni 1912 in Kraft.

Vermischtes.

* **Heidelberg**, 31. Mai. Als Mörder des Heidelberger Studenten Arjes ist der Eberbacher Steinhauer Beutel ermittelt. Zu seiner Entdeckung u. Verhaftung führte das Geständnis eines Mitschuldigen.

* **Karlsruhe**, 1. Juni. **(Drahtb.)** In der Kreispflegeanstalt Hub in Otersweiler wurden 14 Erkrankungen an schwarzen Pocken festgestellt. Eine Frau ist bereits gestorben.

* **Petersburg**, 1. Juni. **(Drahtb.)** Im Donez-Gebiet ist ein Streik ausgebrochen, der alle Bergwerke und Fabriken umfaßt. Das Zentrum des Streiks ist der Bezirk Bachmut.

* **Sheerneß**, 1. Juni. **(Drahtb.)** Das Torpedoboot Nr. 6 stieß mit dem Admiralitätsschleppdampfer „Marmion" zusammen und erhielt ein 10 Fuß langes Leck am Achterteil.

Luftschiffahrt.

Die Fernfahrt Friedrichshafen-Hamburg, insgesamt 700 Kilometer in der Luftlinie, ist von dem neuen Militärluftschiff „Z. 3" Freitag nacht, kurz vor 11 Uhr, angetreten worden. Schon um 6 Uhr abends war, wie aus Friedrichshafen berichtet wird, der Luftkreuzer zu einer Werkstättenfahrt aufgestiegen, die den Zweck hatte, das alte Gas zu entleeren. Um ½9 Uhr erfolgte die Landung. Das Luftschiff wurde dann mit frischem Gas gefüllt und die Fahrt nach Hamburg angetreten. An Bord befinden sich Graf Zeppelin, der das Schiff selbst führt, Zeppelin junior, Oberingenieur Dürr, Kapitän Lmnb, Steuermann Lau, ein Fahringenieur und verschiedene Monteure. Der Luftkreuzer hat die Richtung über Ulm, Würzburg, Fulda, Hannover genommen.

„Z. 3" passierte Samstag früh 7¼ Uhr in schneller Fahrt Hannover.

Hamburg, 1. Juni. **(Eig. Drahtb.)** Der Zeppelinluftkreuzer „Z. 3" ist kurz vor ½10 Uhr über der Stadt eingetroffen. Er fuhr einige Schleifen über dem Rathaus und wandte sich 9¼ Uhr nach dem Flugplatz Fuhlsbüttel-Groß-Borstel, wo er kurz vor 10 Uhr landete. Nachdem die neue Flughalle eingeweiht worden war, bezog der Luftkreuzer das schöne Heim. Das Schiff hat die 700 Kilometer lange Strecke in 11 Stunden durchflogen, also die hohe Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 63 Kilometern in der Stunde erzielt.

△ **Berliner Frühjahrs-Flugwoche.** Am letzten Tage wurde bei günstigem Wetter unter Beteiligung von insgesamt 15 Fliegern geflogen. Die Hauptkonkurrenz bildete der Höhenflug um den Ehrenpreis des Kaisers, den Ellern von Gorissen mit einer Höhe von insgesamt 880 Metern an sich brachte. Zweiter wurde Rosenstein mit 690 Metern. Sehr bedauerlich ist die Beschränkung des Preises auf reichsdeutsche Flieger, da Abramowitsch, der bereits an den Tagen vorher unter schwierigen Umständen Höhen bis zu 1780 Meter erzielt hatte, am Freitag mit einem Passagier 2000 Meter Höhe erreichte und damit einen neuen deutschen Rekord aufstellte. In die drei Frühpreise teilten sich bei dem allseitigen Frühstart sieben der Teilnehmer.

§ **Ein Fernflug des Schütte-Lanz-Luftschiffes**, das von seinem kürzlichen Unfall hergestellt ist, wurde am Freitag früh von der Halle bei Mannheim aus unternommen. Der Flug ging von dort nach Karlsruhe, wo das Schloß umflogen wurde, dann ging es über Heidelberg nach Mannheim. Nach 8½ Stunden landete das Luftschiff wieder glatt vor der Halle.

§ **Ein neuer Kanalflug** wurde von dem englischen Flieger Hamel ausgeführt. Er startete in Hardelot auf seinem neuen Blériot-Eindecker, überflog glatt den Kanal und landete eine Stunde nach dem Aufstiege in Eastchurch.

Letzte Nachrichten.

⊡ **Berlin**, 1. Juni. **(Eig. Drahtb.)** Das „Berl. Tageblatt" teilt mit, daß in eingeweihten Kreisen gestern das Gerücht kursiert habe, zum Nachfolger des Kriegsministers von Heeringen sei Generalleutnant von Lindenau in Trier, der bisherige Kommandeur der 16. Division des 8. Armeekorps ausersehen worden. von Lindenau, der augenblicklich in Berlin weilt, hat sich als militärischer Prinzenerzieher und Abteilungsleiter im Großen Generalstab ausgezeichnet. Wir geben diese Nachricht natürlich unter allem Vorbehalt wieder.

Brüssel, 1. Juni. **(Drahtb.)** Am morgigen Sonntag finden in Belgien die Senats- und die Kammerwahlen statt. Die Regierung hat hierfür die weitestgehenden Maßregeln getroffen. Militär ist hier zusammengezogen und die Polizei der Hauptstadt durch Gendarmen aus der Provinz wesentlich verstärkt worden.

Petersburg, 1. Juni. **(Drahtb.)** Die Konferenz zur Ausarbeitung einer russisch-deutschen Literaturkonvention unter dem Vorsitze des Gehilfen des Justizministers Werjewkin hat beschlossen, der deutschen Regierung für die Konvention den Wortlaut der französisch-russischen Konvention vorzuschlagen, und sie durch Bestimmungen der Übersetzungsfreiheit für wissenschaftliche und technische Lehrbücher zu ergänzen.

⊡ **Konstantinopel**, 1. Juni. **(Eig. Drahtb.)** Das Kriegsministerium teilt mit, daß die Italiener zwei Hafenstädte im Yemen bombardiert haben. Fünf Moschee und drei Häuser sind zerstört. Eine Frau und zwei Kinder wurden getötet.

Gottesdienstordnung

in den katholischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag, den 2. Juni 1912.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Evangelium: Von der Aussendung der Apostel. Matth. 28, 18—20

Hoher Dom. Hl. Messen von halb 6 bis 9 Uhr. 9 Uhr Chordienst. Hochamt mit Pontifikal-Assistenz und polyphonem Gesange um halb 10 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Vesper. 4 Uhr Predigt mit Segen; nach demselben Rosenkranzgebet vor der Pieta

St. Aegidiikirche. Stille heil. Messen um 6, und 7 Uhr. 8 Uhr Schulmesse. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte heil. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Bonifatius-Andacht. Abends 6 Uhr Sakraments-Andacht.

St. Antoniuskirche. Stille hl. Messen um halb 7, 7 und 8 Uhr. In der halb 7 Uhr Messe gem. hl. Kommunion des Mütter-vereins. 7½ Uhr Primizfeier. Hl. Messe mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre, Bonifatius- und Aloysius-Andacht. 4 Uhr Andacht mit Predigt für den Mütterverein.

Herz-Jesu-Kirche. Gem. heil. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation. Stille hl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Bonifatius-Andacht. Halb 4 Uhr Andacht für die Jungfrauen Kongregation.

St. Josephs-Kirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7 (Primiz) 7, halb 8 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Segen. Abends 7 Uhr Herz-Jesu Andacht.

Heil. Kreuzkirche. Stille hl. Messen um halb 7, 7 und halb 8 Uhr. Hochamt um halb 9 Uhr. ¼ vor 10 Uhr hl. Messe mit Predigt. 11 Uhr Militärgottesdienst. Nachmittags 2½ Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Lamberikirche. Stille hl. Messen um halb 6, 6, halb 7, 7 und halb 8 Uhr. 8 Uhr Leviten-Hochamt mit Predigt. (Primizfeier). Halb 10 Uhr hl. Messe mit Predigt. Letzte hl. Messen ohne Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre. Abends 7 Uhr Andacht.

Liebfrauenkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7, 7 und halb 8 Uhr. 8 Uhr Primiz. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 7 Uhr Todesangst-Bruderschafts-Andacht.

St. Ludgerikirche. Kollekte für den Bonifatius Verein. Stille hl. Messen um 6 halb 7, 7 und halb 8 Uhr. 7 und 7¾ Uhr Primizfeier. Halb 9 Uhr hl. Messe mit Predigt und Volksgesang. Hochamt um 9½ Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Bonifatius- und Aloysius-Andacht. 4 Uhr Andacht für die Mitglieder der Ehrenwache des hl. Herzens Jesu.

St. Martinikirche. Stille heil. Messen um 6, halb 7, 7 und 8 Uhr. 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht. 7 Uhr Primizfeier. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Mauritzkirche. Stille heil. Messen um 6, halb 7, 7 und 8 Uhr. Hochamt mit Predigt um 9 Uhr. Letzte hl. Messe mit Predigt um 11 Uhr. Nachmittags halb 3 Uhr Vesper. Abends 6 Uhr Todesangst Bruderschafts-Andacht.

St. Servatiikirche. Hl. Messen um 7 und 8 Uhr. Halb 8 Uhr und halb 9 Uhr Primizfeier. Letzte hl. Messe mit Predigt und Volksgesang um halb 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Andacht und Segen. Abends 8 Uhr Andacht für die kaufmännischen Gehilfinnen.

St. Klemenskirche. Stille hl. Messen um 6, 7 und 8 Uhr. 9 Uhr Sodalitätsmesse mit Predigt. Nachmittags 5 Uhr Rosenkranz-Bruderschafts-Andacht mit Predigt Umgang und feierlicher Aufnahme.

St. Magdalenenkirche. Halb 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Abends 7 Uhr Andacht mit Aussetzung des hochw. Gutes und Segen.

Franziskaner-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6, halb 7 und 7 Uhr. Hl. Messe mit Predigt um halb 8 Uhr. Halb 9 Uhr Primizmesse. Abends 7 Uhr Herz-Jesu Andacht.

Klarissen-Klosterkirche. Stille hl. Messen um 6 und 6¾ Uhr. Abends 7 Uhr Andacht.

Feier des Ewigen Gebetes im Bistum Münster.

Montag, 3. Juni Gravenhorst; nachts Schloß Wissen. — Dienstag, 4. Steinbeck; nachts St. Elisabethhospital zu Beckum — Mittwoch, 5. Riesenbeck; nachts Klarissen zu Bocholt. — Donnerstag, 6. Münster (St. Petrikirche) und Herten Pfarrkirche); nachts St. Elisabethhospital zu Herten. — Freitag, 7. Bakum; nachts St. Josephshospital zu Herbern. — Samstag, 8. Damme; nachts Stift Maria-Hilf zu Havixbeck. — Sonntag, 9. Münster (Hohe Domkirche) und Scherlebeck; nachts St. Elisabethhospital zu Ibbenbüren.

Besondere Andachten im Laufe der Woche.

Hoher Dom. Hl. Messen von halb 6 bis 8 Uhr. Halb 9 Uhr Chordienst. 9 Uhr Konventualamt. 10 Uhr letzte hl. Messe und Herz-Jesu-Andacht. Nachmittags 2 Uhr Vesper. Montag morgen 7 Uhr Pestmesse. Mitwoch nachm. 3 Uhr Pontifikal-Vesper.

St. Aegidiikirche. Dienstag morgen 8 Uhr Pestmesse. — **St. Antoniuskirche.** Dienstag morgen halb 8 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius. — **St. Ludgerikirche.** Mittwoch morgen 8 Uhr Pestmesse. — **St. Martinikirche** Jeden Morgen 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Mittwoch abend 8 Uhr Josefs-Andacht. — **St. Servatikirche.** Montag abend 7 Uhr Kreuzweg-Andacht. Dienstag morgen 7 Uhr Pestmesse. Mittwoch abend 7 Uhr Fronleichnams-Andacht. — **St. Klemenskirche.** Täglich hl. Messen um 6, 7 und halb 8 Uhr. — **St. Magdalenenkirche.** Jeden Morgen halb 8 Uhr hl. Messe. — **Franziskaner-Klosterkirche.** Jeden Abend 7 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — **Klarissen-Klosterkirche.** Dienstag nachmittag 5 Uhr Antonius-Andacht.

Gottesdienstordnung

in den evangelischen Kirchen der Stadt Münster.

Sonntag, den 2. Juni 1912.

Alte Kirche. Vormittags halb 11 Uhr, Pastor Schütz.

Erlöser-Kirche. Vorm. halb 8 Uhr, Pastor Becker (anschl. Beichte und Abendmahl). Halb 10 Uhr, Konsist.-Rat Culemann. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Sonntag abend 8½ Uhr Blaues Kreuz im Gemeindehause.

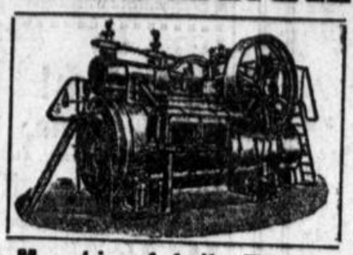
Kirchenchor. Montag abend 8 Uhr Damen, halb 9 Uhr Herren.

Dienstag abend 9 Uhr Jünglingsverein.

Evangelische Militärgemeinde. Sonntag, den 2. Juni findet kein Gottesdienst statt.

Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

BADENIA-LOKOMOBILEN



von 10—600 PS.

Sattdampf-Lokomobilen
Heissdampf-Lokomobilen
Gleichstrom-Lokomobilen

(Bauart Prof. Stumpf)

— Hervorragende Neuheit. —

Größte Wirtschaftlichkeit, bei größter Einfachheit.

Maschinenfabrik **BADENIA** vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.
WEINHEIM (Baden).

Vertreter: Ingenieur E. Ruben, Düsseldorf, Wilhelmplatz 9. Fernsprecher Nr. 5601.

Das starre Festhalten an einer Gewohnheit hat mancher Frau einen Streich gespielt. Spät erst lernte sie einsehen, daß sie die Vorteile des „Kornfranck" schon früher hätte wahrnehmen können.

Es gibt nur einen „Kornfranck"!

Einen
sorgenfreien Lebensabend
sichere man sich durch die Benutzung der
Kaiser Wilhelms-Spende,
Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung.
Protektor: Se. Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Kronprinz.
Auskunft und Drucksachen kostenfrei durch Rendant a. D. Kämpers in Münster i. W., Theissingstr. 4 und die Direktion der Kaiser Wilhelms-Spende in Berlin SW., 68, Zimmerstr. 19a. (f*

Große Auktion.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns **Karl Edelbrock** zu **Gescher** gehörigen sämtlichen Möbel, Haushaltungsgegenstände und Antiquitäten werde ich am **Dienstag, den 4. Juni, vormittags 9 Uhr** anfangend im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Justizrat **Ellinghaus** im **Tenbrockschen Saale** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

Eine Saloneinrichtung, bestehend aus 1 Sofa, 2 Sesseln, 6 Stühlen, Sofatisch, Spiegel, Vertikow, Blumen- und Bilderständer, Bild, Teppich, Fell-Vorlagen, Fenstergardinen mit Plüschbehang.
Eine Wohnzimmereinrichtung, Sofa mit Umbau, Ausziehtisch, 6 Stühle (Lederpolsterung), Armsessel, Rauchtisch, mit Lampe, Teppich, Fell und Vorlagen.
1 Schreibtisch, Tische, Stühle, Schränke, 1 Badeeinrichtung, 1 fast neues Damenrad, mehrere Paar Gardinen mit Galerien und Lambrequins, Handtücher, Tischtücher, Bettücher, Servietten, Zierdecken, Kaffeedecken, Herren-Kleidungsstücke.
Eine wertvolle Amsterdamer Standuhr mit goldenem Zifferblatt.
Diamant-Broschen, Diamant-Ringe, goldene Damenuhr, Ketten, Ringe, Armbänder 2c., **Granatschmuck,** silberne Messer und Gabeln, Rokkoko-Messer und Gabeln, silberne Zigarren- und Zigaretten-Dosen.
Mehrere Dutzend Kristall-Gläser und -Teller, geschliffene Bowlenterrine mit Untersatz und Gläser.
Chinesisches Porzellan.
Nippfiguren, Wandkonsolen mit Vasen und Götzen, **mehrere Oelgemälde, größere und kleinere Kupferstiche,** darunter 4 Kupferstiche Mathäus, Markus, Lukas und Johannes.
Kupferteller, Zinnteller, 39 Stück bunte Wandteller, mehrere Säulen mit Vasen und Blumen.
Blumenständer mit Palmen 2c. und sonstige Haus- und Küchengeräte.
Eine ethnographische Sammlung.
Eine Schildkrötenplatte mit 7 Waffen.
36 verschiedene Geweihe, Garderobenhalter von Geweihen, **3 Jagdgewehre,** eine englische Pistole, verschiedene zur Jagdausrüstung gehörige Gegenstände, mehrere Angeln und Fischgeräte.

Es befinden sich unter den angeführten Sachen viele von hohem Wert und seltener Schönheit.

Die Sachen sind gebraucht und können am Tage vor der Auktion nur 2 Stunden vor Beginn derselben besichtigt werden.

Gescher i. W.

Joseph Roters, vereideter Auktionator.

Wohnungs- und Stellenanzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Möbl. Zimmer mit voll. Pension zu vermieten. Clemensstraße Nr. 31.

1 einf. möbl. Zim. zu verm. Grünegasse Nr. 12.

Möbl. Zim. (Straßenfr.) mit Frühst. sof. zu vm. Bogenstr. 7.

Einf. Zim. mit Bett zu verm. Zwölfmännergasse 5/6.

Frdl. möbl. Zimm. zu verm. Salzstraße 7, 1. Etg.

Goebenstr. 8, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung, 5 Zim., Küche, 2 Mans. u. Zubehör, z. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Abgeschl. Wohnung, 1. Etage, 3 Zimm., Küche, Balkon und Gärtchen 1. Juli zu vermieten. Hansaring Nr. 30.

Wohnungen billigst zu vermieten zu sofort oder später:
Dahlweg 29 I
Dahlweg 31 II,
per 1. Oktober:
Brüderstraße 20 (Ganzes Haus)
Dahlweg 31 I
Dahlweg 29 II
Dahlweg 31 pt.
Erphofstraße 1 l.
Näh. zu erfragen: Kontor, Hammerstraße 2.

Gesuchte Wohnungen

Kinderl. Ehep. sucht zum 1. 7. Wohnung, 2 Zim., Küche und Keller. Off. mit Preisangabe unter H C hauptpostlagernd Münster i. W. *

Wohnung
350—450 Mark) sofort gesucht. Off. bis Sonntag mittag unter A B 101 an die Gesch. ds. Bl.

Offene Stellen

Suche zum 1. Juli in bürg. Beschäftshaushalt ein
Mädchen
für Küche u. Hausarb. Frau Th. Baake, Blumenstraße 22.

Suche zum 1. Juli ein prop.
Mädchen
für häusliche Arbeiten gegen hoh. Lohn. Frau Koppenberg, Ludgeristraße Nr. 80. *

Putzfrau oder Mädchen für nachmittagsstunden per sof. gesucht. F. Radmacher, Knetsch Nachf., Bahnhofstraße 12.

Zum 1. Juli ordentl. **Mädchen** für alle Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. w2a
Hermannstraße 20 I.

Zweitmädchen
gesucht. Südstraße 31.

Suche auf sof. 2 Mann
beim Ofen zum Ausschieben.
Ziegelei W. Hagemeister
in Gelmer Nr. 62 bei Münster.

Einfacher
Kutscher-Chauffeur
sofort aufs Land gesucht.
v. Wülfing, Haus Holzen, bei Mehlem am Rhein.

Trikotagenfabrik
sucht
tüchtigen Reisenden,
der bei der Detail- u. Händlerkundschaft gut eingeführt ist. Gehaltsanspr. und Angabe der bish. Tätigkeit unter A B 3441 an die Gesch. erbeten. *

Suche für meine Schmiede mit elektr. Betrieb einen erfahrenen **Huf- und Wagenschmied,** d. selbst. arbeiten kann, auch einen jüngeren Gesellen für sof.
Hermann Füßmann,
Schmiedemeister, w3c
Lünen a. d. Lippe.

100 Erdarbeiter
für Kanalisierung, Straßenbau und Bahnbau auf Zeche Sachsen Heeren bei Hamm gesucht. Meldungen auf der Baustelle.
Albert Kortmann,
Tiefbau-Geschäft,
Dülmen i. W. a3c

Zuverlässiger
Anstreichergehülfe
sofort oder in 14 Tagen auf dauernde Beschäftigung gesucht.
Franz Frerichs,
Maler- und Anstreichermeister,
Borghorst.

Größere Verwaltung auf dem Lande sucht für Büreauarbeit und zur Beaufsichtigung umfangreicher Bauten einen erfahrenen, energischen
Bautechniker.
Meldungen unter Angabe der Gehaltsanspr. unter N N 3472 an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Suche sof. einen Jungen
zum Milchfahren und zur Erlernung der Landwirtsch. Lohn n. Uebereinkunft. Th. Werring, Westbevern-Brock.

Suche sofort einen tüchtigen
Müllergesellen
gegen hohen Lohn. Offerten nebst Zeugnissen u. A A 3460 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Buchdruckerlehrling
zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht.
Buchdruckerei Beermann,
Rheine i. W. a*

Ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger *
Maschinenschreiner
für Bauarbeit auf sofort gesucht
H. Schwering, Groß-Reken i. W.

Gesuchte Stellen

Frau sucht Stellen z. Waschen u. Putzen. Stubengasse Nr. 5.

Bess. kath. Frl., sucht Stelle als
Haushälterin
in bess. Hause bei alleinstehend. Herrn od. in frauenl. Haush. Off. u. B C 102 bef. Gesch. *

Gebildeter, ansehnl., verheir. Mann sucht für wenig Lohn
leichten Posten.
Off. u. O O 94 an die Gesch.

Haben Sie Kapital
und tüchtige kaufm. Arbeitskraft zur weiteren Ausdehnung Ihres Fabrik- oder Engros-Unternehmens in oder bei Münster
gebrauchen?
Dann wollen Sie sich mit mir unter G H 989 durch die Gesch. ds. Bl. in Verbindung setzen.

Angenehm. Aufenthalt
bietet Sommerfrischlern, Vereinen und Touristen.
Hotel Anton Egbering
Darup in Westf.
Bahnstationen:
Appelhülsen-Buldern-Billerbeck.

Ziehung 13. u. 14. Juni
Ala-Lotterie
8419 Gewinne im Werte v. M.
133000
50000
10000
usw. usw.
Hauptgewinne
Lose à M. 2.–
Porto und Liste 30 Pf. extra, zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Gesellschaft
Berlin N 24, Monbijouplatz 2
A. Molling
Hannover u. Berlin, Lennéstr. 4

Bad Neuenahr!
Hotel zur Traube. *
Kurpension 7,— und 9,— Mk.
Besitzer: Gregor Müller.

.....Gute Gewinnchancen, geringe Loseanzahl.
Automobil- u. Pferde-
Lotterie
3267 Gewinne i. W. v.
30000 M.
dar. Gew. (Automobil, Gespanne Pferde u. Fahrräder) über
20000 M.
1. Gewinn 1 Automobil
10000 M.
2 kompl. Gespanne à M. 2500.—
5000 M.
etc.
Automobil- u. Pferde-Lose 1 M. 11 Lose 10 M. empfehlen und versenden
August Rolef
General-Debit Münster i. W. und alle Lotteriegeschäfte.

Kaninchen bill. zu verkaufen. Maybachstraße 4, part.

Damenuhr mit lang. Kette gefunden. Abzuholen Gesch.

7jähr. Rappen,
fehlerfrei, Reit- u. Wagenpferd, preiswert zu verkaufen. Näh. Auskunft erteilt Güldner, Sergeant, 3 Batt., Münster

Italienisch! Spanisch!
Student gibt bill. Unterricht. Off. u. T T 98 an die Gesch.

Eichenholz.
Balken u. Bretter, ferner Bauholz sowie diverse Türen und Fenster, v. Abbruch herrührend, hat sehr billig abzugeben
Baugeschäft Dahlmann, Bodweg Nr. 15.

Einen größeren Posten
alter Bier-Transport-Fässer
hat billig abzugeben
Burgsteinfurter Brauerei A. Rolinck, Burgsteinfurt.

Eleg. seid. Bluse, fast neu, gutverh. Kinderbett mit Matr. bill. zu vk. Kellermannstr. 11, II

Hast du denn vergessen die
1400 Katholiken
von Ebersbach i. Sa. und Neugersdorf i. Sa.
ohne Priester, ohne Kirche, ohne kath. Schule,
die flehentlich um eine Gabe baten für den Bau eines Kircheins?
Das katholische Pfarramt Neuleutersdorf,
Post Leutersdorf (Oberlausitz).
Postscheckkonto Amt Leipzig Nr. 11750.
Quittung auf Wunsch. Bei Gaben von mindestens 5 Mk. auf Wunsch e. hübsch. Glaspetschaft.

Louis Espagne
Stein- und Buchdrucker
Münster W.
— Ludgeristraße 94. —
liefert
Drucksachen
für Private, Behörden, Handel u. Industrie.

Ziehung 12. u. 13. Juni in Coblenz.
Wohltätigkeitslotterie
zu Gunsten des Vereins
Handwerker-Erholungsheim
5000 Gew. im Gesamtw. von Mark
50000
Hauptgewinne im Werte von Mark
20000
5000
2000
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg. versendet General-Debit und Bankgeschäft
Ferd. Schäfer,
Düsseldorf 24, Königsallee 52.
Auch zu haben in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen



Reisen-Fahrräder, Mk. 85.— o. G., 44.50 Mk., 58 Mk. 10 Jahre Garantie. 4 Woch. zur Ansicht franko jeder Dtsch. Bahnstat. Gum. Laufdk. 1.50, 1.40, 2 M. Gebirgsreif. 4.25 mit Garnit usw. Verlangen Sie Katalog gratis.
Gebr. Hoffacker, Fahrrad-Export in Witzhelden 32, Krs. Solingen. f*

Fabrik
in Greven.
Das dem Herrn Lühl in Wickrath gehörige, hierselbst belegene
Fabrikanwesen
zur Größe von 71 ar 54 qm, mit 2555 qm
Chedbau, Maschinen, Kesselhaus, Kontorgebäude, Pferdestall, div. Schuppen,
sowie ein. guterhalt. 120 PS.
Compound Dampfmaschine,
sowie
Röhrenkessel, Dampfheizung, elektr. Lichtanlage m. Dynamo
ist äußerst preiswert zu kaufen. Das Anwesen eignet sich vorzüglich zur Anlage einer mechan. Weberei. Näh. Auskunft durch
C. Baronberg, Greven i. W.

Heirats-Gesuch.
Junger Geschäftsmann, kath., 27 J. nebst eig. Wohnhaus und Grunddesitz von 30 000 Mark wünscht auf diesem Wege mit einer gut, häuslich erzogenen, katholischen Dame mit Vermögen zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten.
Ernstgemeinte Off. richte man unter K L 3411 an die Geschäftsstelle d. Zeitung. wße

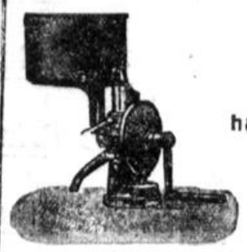
Dr. Stoughton's Magenbitter
Menschenfreund



Jodocus Robertz
gegr. 1846, in Köln. a*
Zu haben 1/1 Flasche à 65 Pfg. Ferd. Meyer, Prinzipalmarkt, Bernh. Lühn, Meselerstraße. a*

Mod. Anrichte zu verkaufen. Steinfurterstraße 9, III.

ISOLA-SEPARATOR



hat
- schärfste Entrahmung
- leichtesten Gang
- geringe Abnutzung
- bequeme Handhabung
- einfache Bauart
- schnelle Reinigung

H. AHLERS-NIESING, BILLERBECK.

Küppersbusch Gasherde
leisten
außerordentliches



Gleichzeitiges Backen und Grillen mit nur einem Brenner

oo Höchste Eleganz oo Geringster Gasverbrauch

Spazierstöcke

Stets das Neueste!
Riesenauswahl! Billige Preise!

Gustav Emmrich.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Brüssel 1910: 3 Grands Prix.
Turin 1911: 3 Grands Prix.

Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen



Patent-Selbstbinder-Pressen
Patent-Selbstleger,
Patent-Spreubläser,
Kurzstrohbläser u. Ballenheber.
Über 18 000 Dampf-Dreschmaschinen im Betrieb gewährleisten die Güte der aus mehr als 30jähriger Erfahrung hervorgegangenen Bauart.

Filiale: Köln a/Rhein, Stollwerkhaus.

Sichere, angenehme Existenz!
Zigarrengeschäftsverkauf!
Besonderer Familienumstände wegen in einer mittleren Stadt d. Reg.-Bez. Osnabrück zu sofort **ein vorzügl. eingef. Zigarrengeschäft, engros** und **en détail,** mit **sicherer, großer Kundschaft,** an solventen, schnell entschl. Käufer zu verkaufen. Branchek. nicht erforderl., da Einführ. erfolgt. **Jährl. Verdienst 5500 Mk.** Zur **Übernahme erforderl. Kapital 12 000 Mk.** Sicheres, risikofreies Geschäft, welches noch großer Ausdehnung fähig ist. Offerten unter E E 3464 an die Geschäftsstelle d. Ztg. r2a

---

M. Leps,
Fernruf 1206 *a
Roggenmarkt 7.
Moderne farbige
Oberhemden
Mk. 5.— 5.50 6.— 6.50 usw.
Weisse
Oberhemden
mit Manschetten
Mk. 5.— 5.50 6.— usw.

Wanzen, Ratten,
Mäuse, Käfer usw. vertilgt unter schriftl. Garantie billigst Kammerjäger Hagedorn, Osnabrück, Blumenhallerweg 13. Bin stets einige Tage der Woche hierselbst. *

Wanderer
haben in ihrem Rucksacke stets
Abels
Himbeer-Schokolade
Orangen-Schokolade
Zitronen-Schokolade
Preis pro 1/2 Pfd.-Tafel 40 Pf.
Münster, Salzstraße 60.



Sophie Kochs **Depilatoire** entfernt Gesichts- und Armhaare 2c. unschädlich schnell und glatt. Dose Mk. 2.— **Sommersprossen-Salbe.** Angenehmste Toilette-Crem z. Teintpflege. Erfolg in einigen Tagen. Garantiert unschädlich. Flacon Mk. 2.50. **Frau Sophie Koch, Frankfurt a. M.** In Münster i. W. **Schwanen-Drogerie** Ferd. Meyhöfener, ehemaliger Apotheker Rothenbug 39—40.

Kneipp-Pillen
Pfarrer
Zu haben in allen Apotheken



Blutreinigendes Magenstärkendes Stuhlgangregulierendes Abführmittel.

Gebrauchtes Pianino,
vorzüglich erhalten.
Alter Steinweg 15
M. Kneer'sches
Piano-Magazin.

Sehr wohlbekömmlicher
Rotwein zu 90 Pfg.
per Flasche mit Fl. in Kisten von 15 Fl. an, oder 95 Pfg. per Liter im Faß von 30 Ltr. an. 2 Probefl. per Post. Liste frei. a*
Carl Th. Oehmen, Coblenz-Rh. 80.

Suche 100 000 Mk.
1. Hypothek auf Wirtschaft. Off. unter A R 96 an die Gesch.

Gesucht bessere gebrauchte Reisekamera (9×12). Off. mit Beschr. u. Preis unt. B B 3 an die Gesch. d. Bl.

Ladenlokal
zum 1. Oktober 1912 zu vermieten.
Hermann Vahle, Drubbel 3.

---

2 tüchtige Rockschneider
und
1 Hosen- und Westenschneider
auf sofort oder später gesucht. Stücklohn: Joppe 10 Mk., Hose 4 Mk. und Weste 3.50 Mk.
Franz Pertram, Selm i. W. b(2a



Pferde aller Art



Doppelponys, schnelle Zucker, kleine Ponys, für jeden Arbeits-, Geschäfts-, Luxus- und Liebhaber-Zweck
habe fast stets vorrätig, und wenn nicht vorhanden, besorge dieselben schnellstens unter weitgehendster Garantie zu billigsten Preisen. Stadtsicher gefahrene Pferde und Ponys.
Alte Pferde nehme zum höchsten Tagespreis in Tausch.
Kulantester Bedienung sichere zu.
B. Terbrack, Pferdehandlung,
Fernsprecher 961 Fernsprecher 961
Schlachthof-Restaurant, Kanalstraße 49.

Haus-Verkauf.
Ein in bestem baulichen Zustand befindliches **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten in bester Geschäftslage der Kreisstadt Wiedenbrück ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Es wurde in demselben bis jetzt eine Destillation und Selterswasserfabrik betrieben, eignet sich aber zu jedem anderen Geschäft, besonders für größeres Kaufhaus für Lebensmittel, welches am Platze fehlt. Angebote unter N R 93 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gras-Verkauf.
Das Gras in den Freiherrl. **von Beverförde-Werries**'schen Wiesen hierselbst soll am **Freitag, den 7. Juni ds. Js., vormittags 9 Uhr,** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.
Horstmar, den 31. Mai 1912.
Freiherrlich von Beverförde-Werriessche Renteiverwaltung.

Zu verkaufen:
Antik. Mahagoni-Bücherschrank mit Schreibpult, Klavier, Ausziehtisch, Gartenmöbel, Vierstüriger tannener Kleiderschrank, ältere Bettstelle mit gut. Kiss., Regal, Schisslarre, Leiter, Kinderwagen, Sitzbadewanne, leere Blumenkübel, Kinderstühlchen.
Wo, zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.



Gastwirtschaft-Verkauf.
In schönster Lage von Warstein an der Hauptstraße, in nächster Nähe der kath. Kirche, Schule, des Marktplatzes und Amtsgerichts, habe eine seit 60 Jahren mit bestem Erfolge betriebene Gastwirtschaft mit Wirtschaftsinventar zu verkauf. Näheres durch *
E. Tacke, Auktionator,
Warstein.

Ausgekämmtes Haar
kauft zu höchst. Preisen Jos. Lücke, Salzstr. 35a. Servatiplatz.

Spezialgeschäft
für Anfertigung moderner Haararbeiten. *

Alte Gebisse
sowie Einzelteile werden angekauft *
Jüdefelderstraße Nr. 14.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Stadt Telgte belegenen, im Grundbuche von Stadt Telgte Bd. 10 Bl. 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Kaufmanns Heinrich Schwienhorst zu Telgte** eingetragenen Grundstücke Fl. 1 Nr. 880/49 und 1274/48 b Wohnhaus mit Hofraum, Lagerhaus und Stallung, gelegen in Stadt Telgte, **Bahnhofstraße Nr. 334,** in Größe von 2 Ar 45 Quadratmeter mit 700 Mk. Nutzungswert
am 30. Juli 1912, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 24 versteigert werden. — 6 K. 28—12/3.
Münster, den 22. Mai 1912.
Königl. Amtsgericht. Abt. 6.

Gutgeh. Tageswirtschaft
von solventem Käufer in Münster i. Westf. **zu kaufen gesucht.** Anzahlung in gewünscht. Höhe. Offerten unter W W 99 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Wirtschafts-Verkauf!
Am **Dienstag, den 4. Juni, morgens 10 Uhr,** werde ich in freiwilligem Auftrage die in **Senden** bei Münster gelegene **von der Lochtesche Wirtschaft** mit Saal, neuer Kegelbahn nebst den dazu gehörenden Ländereien öffentlich meistbietend an Ort und Stelle zum Verkauf aussetzen. Nähere Auskunft erteilt
Aug. Heitfeld
Voltrop.

Verkauf einer Gastwirtschaft.
in einer aufblühenden Stadt des Münsterlandes, gelegen an Hauptstr., Kirche und Fabriken, ist weg. anderen Unternehmens zu verkaufen. Bewerber, die über ein Vermögen von 10—15 Mille verfügen, wollen Offert. unter M R 3452 an die Gesch. ds. Bl. senden. *

2 weiße Jackenkleider, 44 Gr., u. Anzüge f. starke Figur zu vk. b(2b Gereonstraße 27.

Korkboden,
Linoleum-Unterlage, elastisch fußwarm, schalldämpfend, fertig an Stein, Stückgeschäft, Diestraße 8, Fernruf 890. *a

Für Militär-Tressen, Silber- u. Goldborden, Uniformen, Säbel, Degen usw., ferner für alte Briefmarken und Postkuverts zahlt stets die höchsten Preise
C. Rütter sen., Kr.-Timpen 17/10. Geschäftsgründ. 1878.

Georgsmarienhütte,

Schönster Punkt für Sommerausflüge inmitten der vielen Berg- und Waldpartien. — Bekannte Küche, großes Weinlager mit Weinhandlung. Forellen und andere Flußfische kommen lebend in die Küche. §10c

Heinr. Wolf, Gesellschaftshaus u. Hotel,
Fernsprecher Nr. 3.

Bad Driburg

im Teutoburger Wald

Blutarmut—Frauenleiden—Herzleiden—Nierenleiden Blasenleiden—Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle — Eisenquellen — Natürliche Kohlensäurebäder Schwefelmoorbäder. Herrliche Gebirgslage. Gräfl. Kurhäuser v. Hochwald umschlossen. 200 Zimmer. Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung.

Solbad Rothenfelde,

Herrliche Gebirgslage, unmittelbar an meilenweiten Laub- und Nadelwäldern. **Stärkste kohlensaure Sole Deutschlands.** — Vorzüglich bewährt gegen: **Herzleiden, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Skrofulose.** Hochmoderne Einrichtungen für Bade- und Trinkkuren. Inhalatorien. Zandersaal. Röntgen- und Hochfrequenzapparate. Elektr. Licht- u. Viergellenbäder. Neuerbautes großart. Badehaus. Eigenes Kurhaus, Familienpension mit allem Komfort u. Solbädern im Hause. Ausführliche Badeschrift u. Auskünfte kostenfrei d. d. Badeverwaltung

Bahnst.: Bielefeld-Osnabrück.

Sommer- und Winterkurort.

Bad Königsborn

Eisenbahnstationen Unna RM u. Unna-Königsborn rechtsrhein. — Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Kohlensäurehaltige Thermalbäder, Sol-, Soldampf- und Mutterlaugenbäder, Licht- und Luftbad, Inhalation. Gradierwerke, Kurpark, Lawn-Tennis-Plätze. Kurorchester, Theater, Réunions. **Mässige Pensions- und Bäderpreise.** Auskunft, Prospekte und Wohnungsnachweis unentgeltlich durch die

Badeverwaltung Unna-Königsborn in Westfalen.

Vom 15.—31. Mai u. vom 1.—30. September gelten um ca. 20 Prozent ermässigte Bäderpreise.

Nordseebad BORKUM — Hotel Deutsches Haus. Prospekte vom Bes. Aug. Bleeck. Strandvilla Lübben. j6c Wohnung mit und ohne Pension.

Union Augsburg



Absolutes Schuhputzmittel der Welt gilt „Kavalier" Sein Erfolg ist verblüffend!

Modesalon

Kreuzkämper & Co.

Damenschneiderei.

Geschäftsräume ab heute: f2b

Windthorststr. 13, part.

Reinwollene

Mousseline

Wir hatten Gelegenheit, ca. 3000 Meter reinwoll. Mousseline, nur diesjährige neue Muster, mit und ohne Bordüre, billig einzukaufen, und verkaufen, um schnell damit zu räumen, dieselben

zu 2 Einheitspreisen.

Serie 1
gute, reine Wolle, Mtr. z. Aussuchen **50** ₰

Serie 2
die allerbeste Ware in wunderb. Ausmusterung . . . . Meter **1.00**

Wolff & Co.,

Salzstrasse 37, 1. Etage.

Knaben-Wasch-Anzüge

Auswahl unter mehreren 1000 Stück.

Reizende aparte Neuheiten.

Blusen-Anzüge — aus gestreiftem Satin und Drellstoffen
Mk. 1.75 2.75 3.50 4.25 4.75 5.50 6.— bis 9.—

Blusen, einzeln — Mk. 0.45 0.75 1.00 1.50 1.80 2.— 2.25 2.50 3.— bis 6.—

Matrosen-Anzüge — aus blau-weiss gestreiftem Drell, sowie blauen und beigefarbigen Leinen-Stoffen
Mk. 3.75 4.50 4.75 5.50 6.50 7.50 bis 18.—

Orig. Kieler - Anzüge — aus blau-weiss gestreiftem Drell, sowie aus beigefarbigem Roh-Leinen
Mk. 5.— 6.— 7.50 8.50 9.50 10.50 bis 19.—

Prinz - Heinrich - Anzüge — hergestellt aus Satin-, Drell- und Leinenstoffen in blau-weiss, grau-gemustert, beigefarbig und uni blau
Mk. 4.50 5.50 6.50 7.50 8.50 9.50 bis 18.—

Amerik. Jacken-Anzüge — aus beigefarbigen, grau-gemusterten und blau-weiss gestreiften Drell- und Leinenstoffen
Mk. 6.50 7.50 8.50 9.50 10.50 bis 15.—

Weisse Anzüge — Matrosen- und Original Kieler Fassons mit abnehmbarem Kragen und Manschetten
Mk. 3.50 4.50 5.50 6.50 7.50 9.— bis 18.—

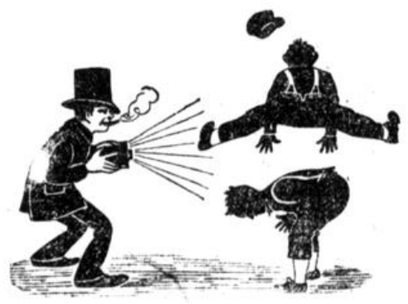
Hosen — mit und ohne Leibchen, sowie Sportfassons, in blau, weiss und blau - weiss gestreift
Mk. 0.95 1.50 1.80 2.— 2.50 3.— 3.50 bis 8.—

Kittel-Kleidchen — Reizende apparte Neuheiten in vielen Farben, mit oder ohne Hose,
Mk. 0.95 1.25 1.75 2.25 2.75 3.50 4.— bis 8.—

Matrosen-Blusen — Kieler-Blusen — Zephir-Blusen — Hemden-Blusen
Drell-Hosen — Gürtel-Hosen — Einzelne Überkragen.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass ich ausschliesslich nur erprobte gute und beste Qualitäten führe, für die ich volle Garantie für Echtheit der Farben übernehme. — Ein jedes Stück ist einzeln ausgezeichnet und kaufen bei mir sämtliche Kunden zu einheitlichen und streng festen Preisen. — Bei Barzahlung 4 % Sconto.

E. Feldmeyer-Zapp.



Spezialhaus für Amateur-Photographie

Hermann Greve.

Reichhaltiges Lager neuester Apparate und Bedarfsartikel.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen
Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Salons, Teppiche. Clubsessel, einzelne Möbel etc. liefern wir in allen Stylarten innerhalb Deutschland.
Bequeme Teilzahlung
gestatten wir Beamten, Privatpersonen etc. gegen Zahlung von nur 5% Zinsen. Kataloge werden nicht versandt. Man verlange den kostenlosen Besuch unseres Vertreters der sich z. Zt. in dortiger Gegend aufhält, zwecks Vorlegung unserer Zeichnungen etc. unter genauer Angabe der Adresse.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SO., Köpenicker Str. 126. j*

In Dosen zu 10, 15 und 20 Pfg. Überall zu haben.

Globin
bester Schuhputz

Hochmoderne Neuheiten

zu besonders billigen Preisen.

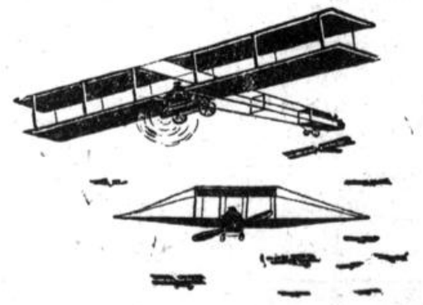
Weisse Voile- und Batist-Damen-Blusen
Weisse Voile- und Batist-Kleider für junge Damen
Weisse Voile- u. Batist-Kinder- u. Mädchen-Kleider
Weisse halbfertige Voile- und Batist-Roben
Weisse Mull- u. Batist-Taillenröcke in allen Grössen
Weisse und modefarbige Kostüm-Waschröcke.

Enorm grosse Auswahl in:

Farbigen Kinder- und Mädchen-Waschkleidern
Knaben- und Mädchen-Waschblusen
Original-Kieler-Knaben- und Mädchen-Kleidung.

Theodor Cloer, Münster i. W.

FLUGWOCHE



Zur genauen Beobachtung

der bevorstehenden Flugveranstaltungen gebrauchen Sie ein gutes Fernglas. Meine Gläser zeichnen sich aus durch Helligkeit und Reinheit des Bildes. Sie gewährleisten in erster Linie ein angenehmes, das Auge nicht ermüdendes Sehen.

In jeder Preislage unterhalte ich ein bedeutendes Lager. l3c

Carl Gillen Nachf.,
Optiker
Prinzipalmarkt 20. Fernsprecher 370.

Magen, Leber, Darm, Nerven

Mondorfer Heilwasser

Trinkkur — Unvergleichliche Wirkung.

In allen Apotheken und Drogerien. m*

Grosshandel in Münster i. W.: **Ferd. Meyer.**

Von der Reise a2a

zurück.

Dr. med. Hohenkirch
Spezialarzt für Beinleiden, Bahnhofstr. 12 Ecke Urbanstr.

Von der Reise

zurück!

Dentist Heine,
Münster, Langenstr. 44.
Tel. 1348. a35

M. Kneer'sches

Piano-Magazin,
Alter Steinweg 15,
empfiehlt a25

Steinweg Nachf.

Flügel Pianinos

Weltberühmte Fabrikate.

Billige Pianinos v. 500 Mk an.

Gebrauchte Instrumente.
Stimmungen. Reparaturen.

1911 a*

Ahr-Rot-Weine

1911 Rhein- u. Mosel-Weine
Naturweine.
M. J. Grossgart,
Münster i. W., Hafenstraße 14.
Eigene Weinberge a. d. Ahr.

Sommerfrische

Höxter a. d. Weser und Schloss Corvey

in der Nähe des Sollings (30 Min.) bietet allen Touristen und Sommerfrischlern angenehmen Aufenthalt. Gute Bahnverbindung, tägl. 4 mal Dampferverbind. stromauf- u. abwärts, altertümliche Bauwerke, höhere Schulen, Garnison, schöne Ausflugsorte. — Die frühere Benediktinerabtei Corvey ist 20 Min. entfernt, grosse Sehenswürdigkeit. Nähere Auskunft erteilt a4

Der Verkehrsverein.

„Dortmunder Kind'l".

Inh.: **Hubert Thüsing.**

Anerkannt **vorzüglicher**
Mittagtisch.
Im Abonnement Mk. 1,20 und 0,90. a6b



Zoologischer Garten.

Am Sonntag, den 2. Juni, bis 1 Uhr nachm.:
Billiger Sonntag.

Café-Restaurant

St. Mauritz

(Inh.: **Franz Schild**).
Angenehmer Familienaufenthalt.

Sonntag, den 2. Juni, von ½3 bis 7 Uhr: a2a
Großes

Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

Anschließend **Tanzkränzchen.**
Herren 75 Pfg., Damen frei.

Dortmunder Kind'l.

Inh.: **Herm. Thüsing.**

Vornehm und modern eingerichtete Gartenterrasse.

Von heute ab findet wieder regelmäßig ½5 Uhr
Kaffee-Konzert statt.

Linnenbrinks Konzertgarten.

Heute abend:

Großes Konzert

ausgeführt von der Infanterie-Kapelle unter persönl. Leitung des Herrn Musikmeister Günzel.